

Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. April 1924.

Nummer 30.

Texanisches.

* Hausgroße Hagelstöße zerflümmerten das Dach des Wohnhauses auf der Ranch von Albert West bei Hualde.

* Gestern und heute waren die Tage, an denen in Kendall County den Besitzern von Pecanbäumen in zehn verschiedenen Ortschaften gezeigt werden sollte, wie man diese Bäume veredelt. Dieses sollte von W. S. Darrow, dem Distrikt-Agenten und A. P. Swallow, einem Gartenbaufachverständigen, beide vom A. & M. College, College Station, Texas, ferner von Frank Wellman vom State Department of Agriculture, Austin, Texas, und von den County-Farm-Agenten J. C. Neary von Kerr County, R. S. Miller von Gillespie County und C. M. Merritt von Medina County befohrt werden. Es war bekanntgemacht, daß diese Herren die nötigen Augen oder Edelreiser, Baumwachs und Propfmesser mitbringen würden. Jeder Baumbesitzer wurde ermahnt, einen Ball baumwollenen Bindfaden und ein scharfes Taschenmesser bereit zu haben. Diese „Demonstrationen“ sollten an den folgenden Orten stattfinden: In Boerne bei Frl. Helen Theis; am Kreuzberg bei Arthur Phillips; in Sissendale bei Gus. Langbein; am Curry's Creek bei Wm. Haag; in Kendall bei Ben. Jones; in Welfare bei M. Wohlfahrt; in Waring bei Chas. Zoeller; am Block Creek bei Frau L. F. Hauff; und am North Creek bei M. A. Doerfler.

* Das „Lokhart Register“ vom letzten Donnerstag schreibt: Richter D. O. Klingemann von Karnes County, während seiner Anwesenheit in Lokhart diese Woche als einer der Anwälte in dem Prozeß von Klingemann vs. Paige, sollte unserer Stadt uneingeschränktes Lob; ihr Wachstum, das solche Ansehen der Geschäftsbezirke, das reinliche Erscheinung aller Stadtteile, die vielen schönen Heime, der allgemeine Fortschritt und das Zusammenwirken der Bewohner in der Verbesserung der Stadt haben Anlaß zu freundlicher Gutherzigkeit. Richter Klingemann begann seine Anwaltspraxis in Lokhart und zog im Herbst 1906 von hier fort, um das Amt des Landinspektors für das Anleibe-Departement der Union Central Lebensversicherungs-Gesellschaft zu übernehmen. Er vermittelte viele Anleihen in Karnes County und verkaufte mehrere große Landkomplexe dort an Farmer. Sein Wirkungskreis erstreckte sich in diesen Jahren auf die Gegend um Karnes City herum, wo er sich dann dauernd niederließ. Die Bürger von Karnes County haben ihn mehrere Male durch die Wahl zum County-Richter geehrt. Richter Klingemanns Vater wohnt in Maxwell. Infolge seiner früheren Verbindungen nimmt Richter Klingemann regen Anteil an Lokharter Angelegenheiten und freut sich über das Wachstum und Gedeihen unserer Stadt.

* Auf dem Wege von Comfort nach Friedrichsburg fuhr Henry Wendler mit seinem Automobil gegen einige Steine, die jemand auf eine Brücke in der Nähe des Block Creek gelegt hatte; die Folge war, daß Herr Wendler die Kontrolle über das Automobil verlor; es stürzte über einen Abhang hinab und wurde zerstört. Herr Wendler wurde nicht ernstlich verletzt.

* In einem Hospital in Cameron starb George F. Parkmeyer von Benard im Alter von 89 Jahren. Die Beerdigung fand auf Bogelans Friedhofe statt. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin und 5 Kinder.

* In San Antonio, wo sie sich unter ärztlicher Behandlung befand, ist am 6. April die Gattin des Herrn Adam Aneupper von Converse im Alter von 69 Jahren gestorben. Frau

Aneupper war in Neu-Braunfels geboren und konnte mit ihrem Gatten voriges Jahr die goldene Hochzeit feiern. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie sieben Söhne: Louis in Comal, Otto, Theodor und Rudolph in Converse, Alfred in Selma, Walter in Schertz und Ernst in Martinez, sowie zwei Töchter, Frau Joe Vogel von Comal und Frau Mayer von Converse; außerdem noch 35 Enkel und einen Urenkel. Die Beerdigung fand auf dem katholischen Friedhofe zu Selma durch Pfarrer Wirtz statt.

* In Lokhart ist Herr Wm. Schroeder im Alter von 66 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 2 Söhne, Erwin und Hermann Schröder, und eine Tochter, Frau Borchert.

* Wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten im Dienste wurde gegen Frank Wickers, Landpostbote von Marion Route 2, vor dem Bundes-Kommissär in San Antonio, eine Anklage eingereicht.

* Als Herr Julius Brücke von Neu-Berlin mit seinem Automobil einem Truck ausweichen wollte, sprang ein etwa achtjähriger Mexikanerjunge vom Truck herab und so unglücklich vor das Automobil, daß er überfahren und getötet wurde.

* Aus dem San Marcos Thal waren bis Mitte voriger Woche 12 Eisenbahnwagen voll Spinat versandt worden; jeder Wagen enthielt annähernd 17,000 Pfund Spinat.

* In Houston soll eine Fabrik für die Herstellung von Bettdecken (Blankets) aus Baumwolle errichtet werden.

* In Blanco wurden A. W. Koch, G. C. Groby, J. M. Harman und Roe Puckner als Schultrustees gewählt; die Trustees, deren Amtsperiode noch ein Jahr weiterläuft, sind Otto Heimer und August J. Weber.

* In San Antonio wurde Frank Cadena wegen Ermordung seiner Schwägerin Rahlita Jimenez zum Tode verurteilt; die Hinrichtung soll am 23. Mai im Justizhaus zu Huntsville im elektrischen Stuhl stattfinden.

* Die Seguiner Feuerwehr beabsichtigt, den 44. Jahrestag ihrer Gründung am 6. Mai großartig zu feiern.

* Bei einem Picnic in der Nähe von Helotes schlich sich ein Mexikaner durch das Gebüsch an fünf Frauen heran, richtete einen Revolver auf sie und beschuldigte sie, die Hände hochzuhalten. Während er damit den Frauen Geld und Wertgegenstände abnehmen wollte und schon \$5 in seinem Besitz hatte, erschienen in einiger Entfernung Männer, und der Mexikaner lief fort.

* In San Antonio starb der 43 Jahre alte John Waneck; er war in Vastrop geboren und wohnte seit 16 Jahren in San Antonio, wo er von der Stadt als Gärtner angestellt war. Er hinterläßt seinen Vater, Ed Waneck von Rosantky, und eine Tochter.

* In San Antonio starb der Zimmermann Theodor Zuehlke im Alter von 28 Jahren. Er war in Deutschland geboren, kam vor 8 Jahren nach San Antonio und hinterläßt seine Gattin und eine Tochter.

* In Elmendorf wurden die Herren Henry Ball, Adolph Werner und Otto Weller als Schultrustees gewählt.

* In Kenedy wurde Braxton Hall in den Arm geschossen. Zoe Talley wurde unter \$2,000 Bond gestellt.

* Aus Austin wird berichtet, daß am 9. April das schlimmste Hagelwetter wütete, dessen man sich erinnern kann. Bei Liberty Hill waren die Schlossen stellenweise zwei Fuß tief angeweht, bei Bertram sogar vier Fuß. Telephondrähte wurden heruntergeschlagen; ein Eisenbahnzug hatte infolge der angewehten Hagelmassen zwei Stunden Verspätung.

* Auf dem Dache des neuen Bankgebäudes in Goliad berührte der Arbeiter Lude Torres einen elektrischen Leitungsdraht und wurde getötet. Eines seiner Beine fiel über den Draht und wurde beinahe abgebrannt, ehe der Strom abgestellt werden konnte.

* In Austin besuchte die sechzehnjährige Frau Anita Cordova mit ihrem 33 Tage alten Kinde einen „Carnival Show“. Sie geriet in ein Gedränge und als sie wieder herauskam, fand sie, daß das Kind erstikt war.

* 515,469 Motorfahrwerke sind in Texas registriert.

* Wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes wurde in Lokhart Will Dodge zu zwei Jahren Justizhaus verurteilt.

* In Lokhart verheirateten sich Herr Prebble E. Middle von Dale und Frl. Louise Mueck von Kule. Das junge Paar wird in Vastrop wohnen.

* In Paige wurde wegen Erkrankungen an den schwarzen Blattern die Schule geschlossen. Die Krankheit tritt an verschiedenen Stellen in Vastrop County auf, doch waren bis jetzt nur sehr wenig Todesfälle zu verzeichnen.

* In San Antonio starb Freitag Nacht Frau Hortense Richter, Gattin von Gus. J. Richter, im Alter von 34 Jahren. Sie war in San Antonio geboren und hatte ihr ganze Leben lang dort gewohnt. Sie hinterläßt ihren Gatten, zwei Schwestern, Frau Alma Oblas von Los Angeles und Frau Agnes Roelker von Bergheim, und einen Bruder, Walter Roelker von Los Angeles, California.

* Die „San Antonio Express“ vom letzten Sonntag enthielt einen längeren illustrierten Aufsatz über G. H. Stierling von La Grange, der 43 Jahre lang in Texas als Lehrer und Schulsuperintendent tätig gewesen ist.

* Josef Peter zugegen waren. Er war mit seinen Angehörigen, die mit zu den ersten Ansiedlern von Fayette County gehörten, bereits im Jahre 1856 aus Wärdern dorthingekommen; die Seereise nach Galveston hat 13 Wochen gedauert. Der Verstorbene wurde zweimal in die Legislatur gewählt und war sechs Jahre lang Postmeister von Dubina.

* Guadalupe County hat jetzt 14 produzierende Ölbrunnen, und ungefähr 90 Bohrflüsse sind errichtet.

* In der Gegend von Mercedes mußten ungefähr dreiviertel der Baumwollfelder übergepflanzt werden.

* N. A. Mcendon und Walter Johnson sind verhaftet und unter Bond gestellt worden unter der Anklage, in Albert den kleinen Addison Hann überfahren und getötet zu haben und dann ohne anzuhalten weitergefahren zu sein.

* Der „Friedrichsburg Standard“ vom 12. April berichtet, daß in der vorhergehenden Woche in 20 verschiedenen Niederlassungen in Gillespie County unter Leitung von County-Farm-Demonstrator N. S. Miller mehr als 20,000 Pecanbäume veredelt wurden, und daß noch wenigstens 15,000 mehr veredelt werden sollten. Augen von folgenden Sorten wurden verwendet: Halbert, Burkett, Kincaid, Texas Proflitic, Oliver, Delmas und Schley.

* Bei Cotulla soll ein 90 Fuß hoher und acht Meilen langer Dammer durch das Ruces-Val gebauet werden, um Wasser für Bewässerungszwecke aufzustauen. Derjenige Teil des Dammes, über den das

Wasser fließen würde, soll aus Cementmaße gebaut werden, der in den höheren Stellen des Thales gelegene Teil soll aus einem breiten Erdwall bestehen. Hinter dem Damme soll ein 35 Meilen langer See aufgestaut werden, der im Ganzen ungefähr 100 Quadratmeilen bedecken würde. Man würde 75,000 Aker Land damit bewässern können. An der breitesten Stelle würde der See 12 Meilen breit sein. Das ausfließende Wasser soll mittels Turbinen zur Kraftzeugung dienen. Die Vermessungen sind bereits vorgenommen worden.

* Bei Dilley soll ein großer Damme im Rio Frio gebaut werden; das aufgestaute Wasser soll zur Bewässerung einer Tausende von Ackern enthaltenden Fläche dienen.

* In San Angelo soll eine große Wollfabrik errichtet werden.

* Bei Sandia sollen mehr als 6,000 Aker Land mit Wassermelonen bepflanzt werden.

* Bei Fentress fuhr der Mexikaner Mengora Reyes am Samstag Nachmittag mit seinem Wagen in einen Creek, der infolge des Regens angeschwollen war. Die Zugtiere verwickelten sich in den Strängen und Reyes sprang aus dem Wagen, um das Geschirr in Ordnung zu bringen. Unterdessen wurde das Wagenbett, in dem sich die elfjährige Tochter des Mexikaners befand, von der reisenden Strömung mit fortgerissen. Man konnte das Mädchen nicht wieder finden; es ist unzweifelhaft ertrunken.

* Harry Ped, Vorsitzender des Staatsausschusses der republikanischen Partei in Texas, macht bekannt, daß die republikanische Staatskonvention am 27. Mai in Dallas abgehalten wird für die Nominierung von Präsidentschaftswahlmännern und die Wahl von Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention, die am 10. Juni in Cleveland, Ohio, stattfindet.

* Bei Oak Grove, fünf Meilen südlich von Moulton, brannte auf der Farm von Richard Pöhler eine Scheune nieder; der Schaden beziffert sich auf ungefähr \$700. Ein dreijähriges Kind soll mit Zündhölzchen gespielt haben.

* In Verbindung mit dem Brand in San Marcos am 5. Januar wurden von Rangern in San Antonio drei Männer verhaftet, die ihre Namen als Perry Clark, Mack W. Soule und Ego Smith angeben; sie sollen Soldaten aus Kelly Field sein; Anklagen wurden bei Friedensrichter A. W. Ramsay in San Marcos eingereicht. Vier Rangern wurden am Samstag nach Luling gefandt, um beim Einfangen von Frank Smith behilflich zu sein, der ebenfalls an dem Raube beteiligt gewesen sein soll. Smith arbeitete in einer Garage; als Sheriff Ellis von Caldwell County, der ihn verhaften wollte, sich in der Garage nach Smith erkundigte, wurde ihm von den zwei anwesenden Männern gesagt, daß Smith nicht da sei. Ein Streit entspann sich dem ein Handgemenge folgte, währenddem einer der beiden Männer fortließ; man nimmt an, daß es Smith war.

* In seinem Heim drei Meilen nördlich von Waco starb am 8. April nach kurzem Krankenlager Herr Adolph Schack, der Geschäftsführer der „Waco Post“, im Alter von nicht ganz 30 Jahren. Er war schon längere Zeit leidend gewesen, war jedoch drei Tage vorher noch eifrig in seinem Wirkungskreise tätig. Ueber den Lebenslauf des Dahingegangenen teilt die „Waco Post“ folgendes mit: Der Heimgangene erblickte das Licht der Welt am 14. April 1894 in Meyersville, DeWitt County, Texas. Im Jahre 1909 kam er mit seinen Eltern und Geschwistern nach Waco. Nur ein Jahr später, am 18. März 1910, starb sein Mutter Frau Emma Schack, geb. Ewert, infolge ei-

nes Herzschlages. Am 19. Januar 1912 starb eine Schwester, Lula Schack, infolge von Genickstarre. Am 4. Dezember 1917 starb nach langem Leiden an Magenkrebs der Vater, Adolph Schack. Nun galt es für den Verstorbenen im Verein mit der treuen, sich aufopfernden zweiten Mutter für die unmündigen Geschwister zu sorgen. Das hat er auch in unermüdlicher Arbeit, als Geschäftsführer, Anzeigen-Sammler, Setzer und Drucker unserer deutschen Zeitung getan. Nun hat ihn der unerbittliche Tod so schnell dahingerafft im noch jugendlichen Alter von 29 Jahren. 11 Monaten und 24 Tagen, viel zu früh nach menschlichem Ermessen. Am Donnerstag Vormittag erfolgte die Beisetzung des Dahingegangenen auf dem Dawson-Friedhofe nach einer Trauerfeier in Comtons Beerdigungs-Kapelle unter Leitung von Herrn Pastor Jankowski von der evangelischen Zionkirche in Waco, der in deutscher Sprache amtierte. Am Grabe sprach Herr Pastor Burton von der Presbyterianer-Kirche Gebet und Segen in der Landessprache. Das Wacoer Camp der „Red Men“, dem der Verstorbene gleichfalls angehörte, gab ihm in corpore das Geleite zum Grabe, wo es ihm dem Ritual des Ordens gemäß die letzten Ehren erwies. Von auswärtigen Verwandten waren Herr Ben Ewert von Meyersville, ein Onkel des Verstorbenen, nebst seiner Gattin zu der Beerdigung erschienen. Die vielen schönen Blumenspenden, die das Grab zierten und die zahlreichen Freunde, die dem so unerwartet schnell Abgerufenen die letzte Ehre erwiesen, lieferten den besten Beweis der Teilnahme für die tieftrauernde Mutter, die Schwester und den Bruder sowie andere Verwandte.

* In Nixon ist E. D. Jüngermann als Schulsuperintendent gewählt worden.

* Aus Burton wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am Sonntag, den 6. d. M., fand die Prüfung in der Kirche zu Burton statt; es waren 11 Jungen und 6 Mädchen. Sie haben alle die Prüfung gut bestanden; am Palmsonntag wurden sie von Pastor Crusius eingeweiht, der sich viel Mühe gegeben hat, da der Besuch zu Zeiten sehr schwach war wegen der schlechten Wege. Die Kinder sind: Walter Herzog, Bill Drews, Bill Dietrich, Harold Bentler, Herbert Braun, Herbert Finke, Walter Klein, Erwin Daltmeyer, Walter Specht, Ernst Puf, Charlie Engelbrecht, Viola Duade, Lydia Bernhardt, Elisabeth Saas, Viktoria Schulz, Marion Kunkel und Nora Jaster.

* In San Antonio fand Sonntag Nachmittag ein Zusammenstoß von einem Truck, auf dem vier Mexikanerfamilien spazierenfuhren, mit einem Straßenbahnwagen statt. Sechszwanzig Mexikaner und Mexikanerinnen wurden nach einem Hospital gebracht, doch war keines von ihnen schwer verletzt. Die zwölf Fahrgäste im Straßenbahnwagen wurden nicht verletzt.

* Der Orden der Hermannsöhne in Texas besteht seit 35 Jahren und zählt jetzt 22,577 Mitglieder in 413 Logen.

* Die „Radio Post“ vom 10. April in Friedrichsburg schreibt: Farmer von Gillespie County werden heute 20,000 Augen von großfrüchtigen Pecanbäumen zum Veredeln verwendet. Es wird jedoch nur ein geringer Teil der geplanten Arbeit in dieser Richtung sein. Zurückgebliebene Bäume werden im Herbst okultiert werden. R. S. Miller, unser County-Farm-Demonstrator, sagt, daß für die Herbstveredlung 40,000 bis 50,000 Äugen erforderlich sein werden. Heute werden 375 Farmer mit dieser Arbeit beschäftigt sein. Viele andere, welche sich an der ersten Be-

lung nicht beteiligten, wünschen jetzt ebenfalls Augen zum Veredeln. Herr Miller hat Vorkerkungen getroffen, so daß Augen von den folgenden Sorten zu einem halben Cent das Stück zu bekommen sind: Halbert, Burkett, Mofly und Oliver.

* In Zuehl wurden am Palmsonntag morgens die nachbenannten Kinder getauft; sie sollen am 1. Ostertage konfirmiert werden: Johann Bauer, Hugo Grobe, Alfred Schrank, Gilbert Reiningger, Erwin Busch, Selma Rosebrock, Viola Wieters, Hedwig Zwide, Julia Nagel, Ella Albrecht, Laura Jankow, Silba Reinhardt, Gulda Schwanz, Ella Bielle und Ella Jankow.

* In der Evang. Kirche zu Converse wurden am Palmsonntag nachmittags gebrüht und sollen Charfreitag nachmittags eingeseget werden: Linda Backe, Alma Backe, Erna Boeck, Lillie Sehs, Walter Boeck, Levin Soeneke, Harold Ulrich und Edgar Siebold. Leider konnte Gulda Rohde nicht gebrüht werden, weil sie an den Mafeln erkrankt ist.

* In Smithville ist Frau Fritz Stolle im Alter von 72 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten und zwei Söhne.

* In LaGrange starb am Freitag Frau George Huebner im Alter von 70 Jahren; ihr Gatte, zwei Söhne und vier Töchter überleben sie.

* Im Distriktgericht zu Lokhart wurde C. S. Jones von Luling am Sonntag Morgen von der Jury wegen Hebertretung des Prohibitions-Gesetzes zu zwei Jahren Justizhaus verurteilt. Jones war Eigentümer eines Cafes in Luling und man hatte bei ihm sieben Gallonen Sänaps gefunden.

* In der Nähe von Brackettville wurde Philip Engelle von Macie ernstlich verletzt, als seine Secke umfiel.

* Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt am 14. April: Am 9. und 10. April hatten wir einen prächtigen Regen, der es nun ermöglicht, alles zu pflanzen, was noch zu pflanzen ist. Nun wünschen sich die Farmer 3 Wochen gutes Wetter, aber der Wunsch scheint nicht in Erfüllung zu gehen, denn der Himmel ist stark bewölkt und es droht jeden Augenblick loszugehen. — Letzten Dienstag starb Frau Eveline Spack im Alter von 25 Jahren ganz plötzlich am Herzschlag; sie hinterläßt den trauernden Gatten und zwei kleine Kinder. Die Familie wohnt in der Nähe von Fairchild.

* In Friedrichsburg begann am Montag die Großlogensitzung des Ordens der Hermannsöhne in Texas; beinahe 600 Delegaten und Besucher waren zugegen. An einer großen Parade beteiligten sich nahezu 2,000 Mitglieder des Ordens; Herr John Ostrow führte den Zug und nach den Fahnenträgern kamen die Boh Scouts. Hermann und Thüneba waren von Herrn August B. Sahne und Frl. Concordia Vierwald zu Pferde repräsentiert. Im Schulauditorium wurden Willkommensreden gehalten von Herrn Ostrow, dem Vorsitzenden des Festausschusses, und von County-Richter Hermann Wiener. Der Hochschüler sang deutsche und englische Lieder, die von Frl. Julia Gfäll auf dem Klavier begleitet wurden. Herr C. A. Peden von Houston, der Staatsvorsitzende des Allen'schen Hilfsvereins zum Besten notleidender deutscher Kinder, hielt ein Ansprache im Interesse dieses wohltätigen Unternehmens, und es wird berichtet, daß eine Sammlung für diesen Zweck am nächsten \$5,000 ergab.

* Am Montag Nachmittag unternahmen die Großbeamten, Delegaten und Besucher Ausflüge nach dem Varenberg und dem verzauberten Berg. Abends wurde zu Ehren der Großloge ein Ball gegeben.

Texanisches.

* In Boerne wurden die Herren Wodo Hokekamp, Hugo Vogt, Carl Reinhard und V. Ebensberger als Schultrustees gewählt.

* In Sandy Hill, Washington County, ist Herr August Randermann im Alter von 67 Jahren gestorben.

* Bei der Explosion einer Lichtanlage, die er in einer Kirche nahe bei seiner Farm 17 Meilen südwestlich von Gainesville für den Betrieb hergerichtet hatte, kam der 57 Jahre alte D. S. Lade ums Leben.

* In Fort Worth erschossen sich gegenseitig der Arzt Dr. Ira C. Holcombe und der Wäghereifahrer H. C. Green in einem Revolverduell. Holcombe beschuldigt Green, daß er beim Abholen der Wäsche mit Frau Holcombe zu freundschaftlich war, was Green in Abrede stellte. Frau Myrtle Loh Hooks, eine Schwägerin Dr. Holcombes, wurde verhaftet; sie soll Green veranlaßt haben, nach der Apotheke zu kommen, wo das Duell stattfand.

* Bei der Schultrusteewahl in Seguin wurden 79 Stimmen abgegeben. Louis Nagel, S. A. Ernst, A. M. Traeger und W. A. Dideron wurden wiedergewählt.

* Die Juroberlerte in Dimmitt County wird auf tausend Carladungen im Werte von \$2,000,000 geschätzt.

* Auf dem Delfelde bei Luling stehen jetzt ungefähr 300 Bohrkerne.

* Bei der Road Bond - Wahl in Guadalupe County wurden 985 Stimmen für und 1571 Stimmen gegen die Bondausgabe abgegeben.

* In Guadalupe County ist kürzlich ein zur Aufbahrung von Hutter gebrauchtes Haus des Herrn Julius S. Rose niedergebrannt.

* In Seguin ist Herr Joseph Sonka im Alter von 76 Jahren gestorben; er war in Böhmen geboren und kam 1870 nach Amerika. Im Jahre 1876 kam er nach Seguin und war dort lange Jahre als Maurer tätig. Seine Witwe, ein Sohn und drei Töchter überleben ihn.

* Die größte Pecan-Pflanzung in der Welt befindet sich in Medina County und kann von dem großen Dammbewässerungssystem der Welt bewässert werden; sie wurde von Dr. Pearson angelegt, der den Dammbau gebaut hat und mit der „Lustitia“ unterging. Auf dem 1,000 Acres entfallenden Grundstücke sind 95,000 Pecanbäume angepflanzt, wovon 20,000 bereits tragen. Der jetzige Besitzer, E. S. Green, ist in Oklahoma durch Del reich geworden und hat die Pflanzung gekauft, um

einen Teil seines überflüssigen Geldes loszuwerden. Die Pflanzung soll intensiv bearbeitet und bewässert und die Bäume sollen vor Schädigung durch Insekten geschützt werden, um zu zeigen, welchen Ertrag eine solche Anlage liefern kann.

* In Houston brannte das große Warenhaus von Kent S. Carter nieder. Durch die Explosion von Acetylene- und Ammonia-Gastrummeln, die sich in dem Gebäude befanden, wurden zwölf Feuerwehrleute verletzt; fünf davon mußten nach Hospitälern gebracht werden. Der Schaden wird auf \$500,000 bis \$1,000,000 geschätzt.

* Westlich von Georgetown in der Nähe von Liberty Hill sollen die Gabelkörner stellenweise 6 bis 8 Fuß tief angeweht gewesen sein. Die Rinde und Äste wurden von den Vätern abgeschlagen, Vieh wurde getötet. Tote Fische zu Hunderten wurden an den Ufern des South San Gabriel gefunden; man glaubt, daß sie Hagelkörner verschluckt und dadurch ums Leben kamen.

* Aus Texarkana wird berichtet: In dieser Stadt, aber über der Grenze in Arkansas, ist der Prozeß gegen Pat Marr im Gange, der des Delbetrugs angeklagt ist. Aus den Zeugenaussagen geht hervor, daß ein Behälter mit Del bespritzt wurde, daß Delbehälter mit Wasser gefüllt wurden, auf das man eine dünne Schicht Del goß, und daß angebliche Checks von Dividenden, die tatsächlich jedoch nicht ausbezahlt wurden, in einer Anzeige abgebildet worden waren, um den Leuten das Geld aus den Taschen zu locken.

Baby war krank. Vor drei Jahren wurde unser 3 Monate altes Baby sehr krank,“ schreibt Frau N. Aufbaum von Glenhald, Pa. „Selbst die Milch von unserer eigenen Kuh bekam ihr nicht. Ich verachtete Kunstnahrung und andere Dinge, auch konsultierte ich den Arzt, doch alles war vergeblich. Dann gab ich ihr ein wenig Horn's Alpenkräuter und bald konnte sie die Milch verdauen. Seitdem haben wir keine Beschwerden mehr mit dem Kinde gehabt.“ Eine Mutter kann sich stets auf dies einfache, harmlose Kräutermittel verlassen. Kein Wunder, es ist die beliebte Familienmedizin von vier Generationen geworden. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern nur von Lokalgroßhändlern geliefert. Eine interessante Schrift darüber wird frei versandt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Allerlei aus Deutschland.

— Hugo Stinnes, der reichste Mann Deutschlands, ist gestorben.

— Hagenbecks Zoologischer Garten wird im Mai wieder eröffnet werden, nachdem das Unternehmen seit Ausbruch des Weltkrieges traurige Zeiten erlebt hat.

— In Berlin ist die Wohnungsnot immer noch riesig groß.

— Englische Theaterinteressen haben den deutschen Ribelungsfilm angekauft, um ihn zur Aufführung zu bringen.

* Präsident Dilger von der Rentenbank erklärt: „Die Rentenbank bleibt stabil, weil auswärtige Länder sich nicht an Spekulationen in diesem Umlaufmittel beteiligen können. Die einzige Gefahr liegt in der Gewährung zu großer Kredite, und es wird dafür gesorgt, daß dieser Fall nie eintreten wird.“

— Rangler Marx und sämtliche Minister des deutschen Reiches sind von Berlin nach Frankfurt abgereist, um sich an der jährlichen Frühlingssession zu beteiligen. Die Varenausschließung der wichtigeren deutschen Industrien läßt nichts zu wünschen übrig und die Bestellungen aus dem Auslande sind größer als erwartet worden war, besonders aus Amerika, von wo man weniger Aufträge erwartete hatte, weil die Präzidentschaftskampagne die Importeure immer etwas beunruhigt.

— Die Proklamation des Präsidenten, durch welche Reisenden beim Verlassen Deutschlands eine Steuer von 500 Goldmark auferlegt wird, hat einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Kritiker nennen es eine Last gegen den Fremdenverkehr, der offenbar leiden wird, sobald im Auslande solche Schikanen ausgeübt werden sollen. Transportgesellschaften, Restaurateure und Hoteliers, welche auf den Fremdenverkehr angewiesen sind, hoffen, vor dem Beginn der Reise - Saison eine Aufhebung des Erlasses herbeiführen zu können.

— Die Eisenbahnen, welche in einigen Gegenden Deutschlands einen Streik inszenierten, der aber von kurzer Dauer war, weil die Bahnbeamten versprachen, die Forderungen dem Kabinett zu unterbreiten, wollen eine neue Abstimmung über einen Ausstand abhalten, da das Kabinett die gestellten Lohnforderungen abgelehnt hat. Es mag zu neuen Unterhandlungen kommen, ehe der Streik angeht, aber der Stimmung zu urteilen, sind die Bahnangestellten entschlossen, eine Lohnaufbesserung durchzusetzen, zumal die Bahnerwaltung sich rühmte, daß die Regierungslinien zum ersten Mal seit Jahren einen Profit abwerfen.

— Aus Berlin wird geschrieben: Einer der übelsten Mißstände, die durch die Geldentwertung verursacht worden sind, ist in den letzten Jahren bekanntlich die Rückzahlung von Hypotheken gewesen. Leute, die ihr ganzes Vermögen in Hypotheken angelegt hatten, sind mit einem Schlag zu Bettlern geworden, während ihre Hypothekenschuldner sich dank der Geldentwertung gefund gemacht haben. Doch es aber auch Leute gibt, die genügend Ehrgefühl haben, um ihren Hypothekengläubigern wertbeständig zurückzahlen, beweist ein Fall, der aus Schwaben mitgeteilt wird. Kommt da neulich ein Hofbesitzer zu einer alten Dame, einer Klavierlehrerin, und kündigt eine Hypothek über 3000 Mark. Die alte Dame erschrickt, die Hypothek ist ihr letztes Vermögen, was soll sie mit 3000 Mark anfangen? Aber der Hofbesitzer beruhigt sie. Er zückt einen Scheck, den er mitgebracht hat, ferner ein Bündel und erklärt, er wolle die Hypothek in Lebensmitteln zurückzahlen, und diese sollten in Friedenspreisen angedreht werden. Der alten Dame werden also so lange Lebensmittel geliefert, bis die Schuld getilgt ist. Der Hofbesitzer dürfte immerhin ein weiser Mann sein.

— Aus Berlin wird berichtet: Während allgemein eine Maßregel gegen Proben befürwortet wird, die sich in Berliner Restaurationen breit machen und den Eindruck erwecken als herrliche Wohlstand im Lande, wird im Publikum und in der Presse der Erlaß des Präsidenten getadelt, durch den die Mittel, die Reisende mit sich ins Ausland nehmen dürfen, beschränkt werden. Einige Kritiker behaupten, daß der Erlaß zu spät kam,

andere sagen, daß derselbe nicht drastisch genug sei, um die Reichen abzuhalten, Deutschland tiefer ins Elend zu stürzen. Besonders wird bedauert, daß der Befehl Tausende von Vertretern der Mittelklasse verhindern wird, ihre jährliche Reise nach der Schweiz oder Italien zu unternehmen.

— Das Württembergische Kabinett hat resigniert nachdem der Landtag sich geweigert hatte, die Vorlage anzunehmen, welche eine Reduzierung der Zahl der Mitglieder des offiziellen Stabes vorsieht.

— Die Preise sind in den einzelnen deutschen Städten auch jetzt immer noch sehr verschieden. So betragen die Kosten der Ernährung allein für die bekannte Normalfamilie mit fünf Köpfen für vier Wochen am 14. Januar von den Einheitsgemeinden am meisten in Solingen mit 104.8 Goldmark. Es folgt an zweiter Stelle Leipzig mit 88.74, dann Ludwigs-hafen mit 87.72, Annaberg 83.24, Saagen 82.98, Mannheim 82.64, Auerbach 82.69, Sebnitz 82.16, Chemnitz 81.60, Koblenz 79.67, Dresden 79.54, Köln 79.44, Essen 79.41, Gera 79.05, Erfurt 78.95, Frankfurt a. M. 78.90, München 78.72, Regensburg 78.58, Waldenburg 78.34, Siefen 78.27, Nürnberg 77.87, Stuttgart 76.64, Augsburg 7.80, Eisenach 76.24, Stettin 75.76, Worms 75.72, Hamburg 75.71, Aachen 75.60, Darmstadt 74.45, Berlin 74.41, Dessau 73.95, Bremen 73.84, Weisenfels 73.22, Kulda 72.74, Braunschweig 72.50, Weimar 72.45, Hannover 72.44, Frankfurt a. D. 71.70, Gleiwiß 71.45, Magdeburg 70.84, Halberstadt 70.61, Göttingen 70.53, Breslau 69.43, Schweinfurt 69.28, Heilbronn 68.68, Reichenach 67.89, Kiel 67.62, Oldenburg 67.57, Lübeck 64.91, Königsberg i. Pr. 64.84, Schwerin 62.05, Neustrelitz 60.77, Neustettin 60.77, Lüneburg 57.74, Marienwerder 57.68.

— Nach den Feststellungen des statistischen Amtes für das Jahr 1923 betrug die Zahl der Einwohner Berlins 4,019,000 Personen gegenüber 4,019,000 im Vorjahre. Während im Jahre 1920 44,000 Kinder geboren wurden, waren es 1923 nur noch 29,000. 1920 betrug der Geburtenüberschuß 8000 Kinder, im Jahre 1921 7000. Im Jahre 1922 war ein Sterbeüberschuß zu verzeichnen, und zwar von 7000 Köpfen und 1923 stieg diese Zahl auf 11,000. Die Zahl der Todesfälle durch Tuberkulose stieg gegenüber dem Vorjahre von 6,250 auf 7,350. Der Wanderungsgewinn über 1920 37,000 betrug, verwandelte

sich in diesem Jahre in einen Verlust von 4000.

— Vor kurzem wurde in einem Dorfe bei Hannover ein größerer Einbruchsdiebstahl in einem Geschäftshause ausgeführt. Gewaltsam mit einem Brecheisen war der Laden aufgebrochen und fast geleert worden. Entwendet hatten die Thäter alles, was nicht niert- und nagelhart war, besonders aber Anzüge, Ballen Stoffe, Wäsche, Schuhe, Strickwaren usw. Nach eingehenden Ermittlungen konnte die aus 12 Mann bestehende Bande hinter Schloß und Riegel gebracht werden. Ein Teil der gestohlenen Sachen wurde herbeigeschafft und dem Geschädigten zurückgegeben. Die Thäter, welche zum Teil siedbrüchlich noch wegen anderer schwerer Straftaten gesucht wurden, sind geständig, eine ganze Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle in der Umgegend Hannovers bei Bieleberg, Stadthagen, Rodenberg a. D. und Jümmenfen ausgeführt zu haben.

— Auf der deutschen Ostmesse in Königsberg setzte sich der Verkehr und der Verkauf fort, es treten noch immer neue Käufercharen auch aus dem Auslande auf. In Textilien, Leder und Lederwaren, Haus- und Küchengeräten, Kleinfabrikwaren, Glas- und keramischen Waren blieb das Geschäft fest. Bei Maschinen wurden Kleinmaschinen bevorzugt. Außer elektrischen und Spezialmaschinen waren Näh- und Motorräder, Näh- und Handwerkermaschinen besonders in Nachfrage. Auch Sportflugzeuge sind bereits abgesetzt worden. In einzelnen Artikeln der technischen Messe machte sich bereits ein weiteres Entgegenkommen der Aussteller bemerkbar. Nahrungs- und Genussmittel hatten weiter großen Umsatz, ebenso Bijouterien, Spielwaren waren besonders vom Auslande (Litauen) verlangt. Die Möbelmesse, die bisher kaum Erfolge aufzuweisen hat, kann gleichfalls ins Geschäft, wenn auch schwer. Geringe Nachfrage bestand bei Bureaumöbeln. Im Durchschnitt kann das Geschäft als durchaus befriedigend angesehen werden.

NOTICE BY PUBLICATION
THE STATE OF TEXAS
COUNTY OF COMAL
IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:
THE STATE OF TEXAS
To all Persons interested in the Estate of Rudolph Heidrich, deceased, notice is hereby given that Sophie Heidrich has made application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last Will and Testament of Rudolph Heidrich, deceased, and for Letters Testamentary on said Estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 5th day of May, A. D. 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.
Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.
Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 3rd day of April, 1924.
(Seal.)
EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
Comal County, Texas.
29 2

THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of Wm. Karbach Sr., notice is hereby given that Willie Karbach has made application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last will and testament of Wm. Karbach Sr., deceased, and for Letters Testamentary on said estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 5th day of May 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 12th day of May, 1924.

(Seal.)
EMIL HEINEN,
Clerk, County Court,
Comal County, Texas.
30 2

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
COUNTY OF COMAL
IN PROBATE COURT

THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:
You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:
THE STATE OF TEXAS

To all Persons interested in the Estate of Rudolph Heidrich, deceased, notice is hereby given that Sophie Heidrich has made application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last Will and Testament of Rudolph Heidrich, deceased, and for Letters Testamentary on said Estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 5th day of May, A. D. 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 3rd day of April, 1924.

(Seal.)
EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
Comal County, Texas.
29 2

River Crest Poultry Farms

Erster jährlicher Sommer - Verkauf

800 einjährige Hennen für Ablieferung am 1. Juni

Wir haben diese in drei Gruppen eingeteilt und offerieren sie wie folgt:

Gruppe 1 — \$1.50 das Stück bei Abnahme von 25 oder mehr.

Gruppe 2 — \$1.25 das Stück bei Abnahme von 25 oder mehr.

Gruppe 3 — \$1.00 das Stück bei Abnahme von 25 oder mehr.

500 zehn Wochen alte Hähnchen

Diese sind von unserer besten Fennen und werden sich zu schönen Zuchtstücken für den Herbst entwickeln. Diese jungen Hähnchen werden in zwei Monaten \$5 bis \$10 das Stück wert sein. Wir offerieren sie zu den folgenden niedrigen Preisen: 1 bis 12, \$1.25 das Stück; 12 bis 25, \$1.15, und mehr als 25, \$1.00 das Stück. Wir verschicken sie sofort.

Baby Chix reduziert für Mai und Juni

Baby Chix von allen unseren Fennen reduziert zu 12c das Stück in Partien von 25, 50 und 100 für Ablieferung am 12. und 19. Mai. Baby Chix für Ablieferung am 26. Mai und 2., 9. und 16. Juni, 10c das Stück.

Sichere Ablieferung garantiert, und alle Transportkosten voranzubehalten.

Eier zum Ausbrüten

Alle Eier reduziert zu 5c das Stück in Partien von 25 oder mehr. 90% Fruchtbarkeit garantiert.

Besondere Offerte — „Brooder“ frei

Ein „Brooder“, Größe für 500 Hähnchen, und 500 Baby Chix, abgeliefert an ihrer Station, für \$75.00.

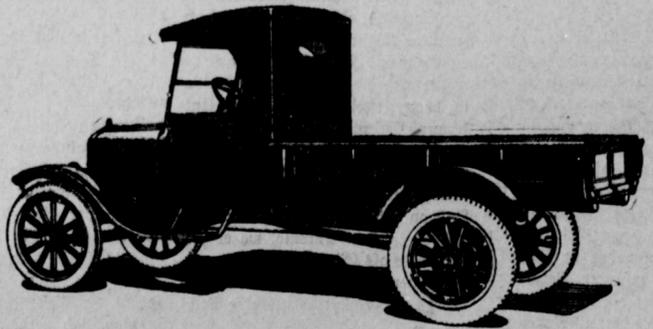
Bedingungen: Bar mit der Bestellung; alle Bestellungen der Reihe nach ausgeführt.

Warten Sie nicht, sondern bestellen Sie jetzt!

River Crest Poultry Farms

Alex Forke, Eigentümer
New Braunfels, Texas

Ford Steel Body Truck \$490
L. o. b. Detroit



Why Commercial Users Prefer the Ford

There is much significance in the fact that more than 75% of all commercial cars of one-ton capacity or less in the United States are Fords.

This overwhelming preference for Ford haulage units has its basis in the low cost of Ford transportation, the rugged construction of the truck itself, and its unusual adaptability to every line of industry.

Mechanical excellence, simplicity of design and ample power are further factors that have contributed to the popularity of the Ford One-Ton Worm Drive Truck.

The Ford One-Ton Truck equipped with an all-steel body and cab is now available as a complete unit, priced at \$490 L. o. b. Detroit. Screen sides and canopy roof that may be easily fitted to this unit are supplied at small additional cost.

Ford Motor Company
Detroit, Michigan

See the Nearest Authorized Ford Dealer

Lokales.

Die Seniorsklasse übt unter Leitung von Fräulein Helma Suttle das Theaterstück ein, das bei der Schlußfeier aufgeführt werden soll. Es heißt „The Charm School“ und ist voll gelunden Humors und Heiterkeit. Inhaber der Rollen sind Fritz Leo Hoffmann, Paul Wimbler, George Nowotny, Clarence Rice, Clarence Nowotny, Nola Davis, Robert Lee Carter, Cola Moeller, Clara Proské, Lily Schindler, Marguerite Schmidt, Maxine Buske, Gertrude Streuer und Erna Seefatz.

Drei neue Mitglieder wurden in die Chamber of Commerce aufgenommen. Der Sekretär wurde beauftragt, um nähere Auskunft zu schreiben inbezug auf die Interurban-Eisenbahn, von der man hofft, daß sie durch Neu-Braunfels gebaut werden soll.

Der Weiterbau der Santa Fe-Eisenbahn von Comal bis über Austin, San Marcos und Neu-Braunfels nach San Antonio wird befürwortet; man wartet auf gewisse Entscheidung in der nächsten Legislaturperiode. Die „Chamber of Commerce“ behält die Sache im Auge.

Wie der „Neu-Braunfels Zeitung“ mitgeteilt wird, wurden die Seniors unserer Schule von den Junioren am 1. April in Landas Park mit einem Picnic regiert und köstlich bewirtet. Der Nachmittag wurde mit Spielen zugebracht und nach dem Lunch wurde im Pavillon getanzt bis 9 Uhr. Zugewesen waren Subst. J. F. Robinson, Frau und Sohn, Herr und

Frau Carl Mattes, die Fräulein Dna V. McGlasson, Helen Franke, Maxine Buske, Clara Proské, Gertrude Streuer, Cola Moeller, Marguerite Schmidt, Erna Seefatz, Lily Schindler, Anona Warnock, Orilla Keienburg, Fessie Nowotny, Elsa Fischer, Alma Penschorn, Elvira Fischer, Laura Conrads, Mildred Keinarz und Nola Davis; George Nowotny, Fritz Hoffmann, Robert Lee Carter, Paul Wimbler, Reinhold Kraft, Clarence Nowotny, Clarence Rice, Anselm Eiband, Zug Puffer, Arno Heidemeyer, Wm. Kessler, Percy Kuppel, Clarence Schlather, Harry Alvos, Herbert Wittenborn, Harvey Wagenführ, Ernst Keienburg, Fred Senne, Tommie Specht, Lawrence Sands, Alfred Gieseler und Roland Paetge, Frau Otto Warnock, Frau D. L. Sands und Frau Arthur Kessler waren als „Chaperones“ zugegen. (Die Liste der guten Sachen, die verpfändet wurden, wollen wir nicht setzen lassen, da der Seznamaschine dabei das Wasser im Mundstück zusammenlaufen würde, was beim Durchgehen des geschmolzenen Metalles eine Explosion verursachen könnte. — D. R.)

Das früher von Herrn Richard Pfeuffer bewohnte zweistöckige Haus, das jetzt Herrn F. G. Plumberg gehört, ist von Ernst Koch von der Gartenstraße nach der Kirchenstraße „gemulbt“ worden.

Das Riesengeweiß eines Jünglings, den Herr Rudolph Precher jr. letzten Winter im Gebirg erlegte, ist bei E. A. Schumann im Schaufenster ausgestellt.

Herr Herbert Adams läßt sich

am Comal ein schönes Wohnhaus bauen.

Der von den Hochschulinädchen veranstaltete Kuchenverkauf, um die Kosten der Herausgabe eines Jahrbüchles zu decken, hat \$19.50 ergeben.

Das Friedrichsbürger „Wochenblatt“ schreibt: Frau Pastor R. Gammethaler wurde am letzten Donnerstag an das Krankenlager ihres betagten Vaters Herrn John D. Büng getroffen, welcher von einem Schlaganfall vom letzten Dienstag ist die Hoffnung auf ein Aufkommen des alten Herrn gering. Herr Pastor Gammethaler erwartet stündlich die traurigste Nachricht aus Laredo, dem Wohnort seiner Schwiegereltern.

Herr Büng hat in Neu-Braunfels viele Freunde, die Obiges mit größtem Bedauern lesen werden.

County-Richter Carl Koepfer war so freundlich, der „Neu-Braunfels Zeitung“ folgende Zusammenfassung der durch die im März vorgenommene Schulzensaufnahme festgestellte Zahl der Kinder im Schulalter zu übermitteln:

1. Danville	101
2. Mountain Valley	58
3. Smithson Valley	15
4. Goodwin	431
5. Ufau	37
6. Herrera	34
7. Honey Creek	44
8. Spring Branch	41
9. Mission Valley	64
10. Lone Star	52
11. Solms	193
12. Davenport	76
13. Schönthal	22
14. Fischer's Store	44
15. Sorrell Creek	50
16. Cranes Mill	70
17. Guadalupe Valley	46
18. Mustang Hill	12
19. Green Hill	32
Zusammen	1,425
Unabhängiger District Neu-Braunfels	927
Zusammen	2,352

Auf dem Rückwege von Neu-Braunfels nach Blanco kamen Frau J. W. Garrett und Frau George Edwards an eine große, 4 1/2 Fuß lange Klapperschlange, die vielleicht 20 Jahre alt war. Die Schlange wurde getötet.

Die „San Antonio Express“ vom 11. April schreibt: „Keine thätigeren Menschen findet man auf der Erdoberfläche, als die Farmer und Geschäftleute von Comal County. Wenn sie arbeiten, dann arbeiten sie von der Morgendämmerung bis zur tauigen Nacht, und ihren Feldern und Geschäftsräumen kann man es ansehen, daß sie „den Speck nachhause bringen“. Aber diese Nachkommen jener wetterfesten, vor mehr als einem Dreivierteljahrhundert von John Meusebach zur Eroberung der Wildnis gerufenen und geführten Pioniere brauchen nicht zu lernen, daß Arbeit allein humpfsüchtig macht. Eine Gruppe der beschäftigten und fleißigen hat von einer San Antonioer Bank die bekannte, nahezu 5,000 Aker enthaltende Bear Creek Ranch gekauft und wird sie in ein Wild- und Fischgehege umwandeln, wo Fische und Wild nicht nur nominell, sondern auch tatsächlich beschützt und gehegt werden sollen. Diese Leute begeben sich gern ins Freie und diese fast unberührte, nur 11 Meilen von Neu-Braunfels gelegene Wildnis ist für solche Erholung so gut geeignet wie irgend eine Gegend in Canada. Es liegt Voraussicht in diesem Unternehmen sowohl, wie Naturliebe. Südwest-Texas entwickelt sich schnell. Noch einige Jahre, und solche Plätze werden schwer zu bekommen sein. Wer eigene Jagdreviere n. Fischgelegenheiten wünscht, muß sich jetzt danach umsehen, und handeln. Man gebe acht, wie viele San Antonioer nun Freundschaft pflegen werden mit Schumann, Dittlinger und den übrigen Gründern dieses Bear Creek-Geheges.“

Herr F. C. Hoffmann läßt sein Wohnhaus an der Kirchen- und Comalstraße renovieren, vergrößern und mit Zentralheizung versehen und beabsichtigt, von der San Antonio-Straße dorthin zu ziehen.

Der Bau des großen Pachtgebäudes des Herrn Harry Mergelen an der Seguin-Straße, gegenüber vom Gebäude der „Neu-Braunfels Zeitung“, macht jetzt schnelle Fortschritte; es wird jetzt am zweiten Stockwerk gearbeitet.

Das erste zweistöckige Haus das in Neu-Braunfels gebaut wurde, wird jetzt bald von dem alten Voges'schen Grundstück neben der Post-office entfernt sein.

Wenn Ernst Koch die Häuser in Neu-Braunfels noch viel so durcheinander muht, wie in letzter Zeit, finden wir Neu-Braunfels uns gar nicht mehr zurecht.

George V. Lewins, ein früherer Neu-Braunfelser, ist in Corpus Christi als Schulratsmitglied gewählt worden.

Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren George Eitel Schmidt, Louis Wiest, Frau Chr. Winkler, Frau M. Kott, Herrn Wehe, Adolph Eberling, Gustav Engelmann, Frau Chas. Calhoun, Frau Wanda Lywandowsky, Frau A. Liese, C. B. Zahn, Albert Kirchner, Wm. Jeltner, — Medel, Berthold Gummel, Willie Heiwinkel, Wendelin Eckert, Ernst Kofels, Albert Siebold, Carl Erben, Will Lehmann, Ferdinand Grote, Zoo Bose, Robert Bienen, Chris Herr, Wm. Keienburg, F. C. Hoffmann, Carroll Hoffmann, Alfred Koepferwein, S. Holzmann, Paul Lindemann, Eduard Koch, Dan Reeh, Alb. Mendlowitz, Frau Anton Heunlich, Frau Emil Heinen, Frau Emilie Sahn, Andrew Lenert, Erwin Scholl, M. Weislog, Max Forke, F. Popv, Max Delfers, Fern. Gummel, Otto Adams, Julius Bloch, Silmar Rohde, Bruno Thiers, C. D. Martin, Otto Hoffmann, Otto Kraft, Max Schmidt, Emil Fischer, Frä. Hedie Orth, Hugo Ganz, Albert Rommel, C. A. Eiband, Edgar Bell, Ortwin Floedorn, Theodor Krause, Fritz Adams, J. A. Laubach, Herbert Jipp, Dr. Pantermühl, Willie Voigt, Frau Otto Heimer, Hugo Nolte, Chris. Perry, Alphonso Coers, Fritz Soedting, Frä. Karbach, Sv. Peter und Sohn, S. G. Reudell, Jesse Sippel, Jwan Puerhard, und viele Andere.

Man gebrauchte Ure Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerbrüchene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Pfläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei H. C. Voelcker & Son.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr, Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchenschorium jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Juchl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis-Kirche, Pratt, Austin Road, E. G. Naaf, P. Am Karfreitag, morgens Gottesdienst. Im Anschluß der Beichtgottesdienst und die Feier des heiligen Abendmahls. Alle Morgengottesdienste fangen von nun an um 1/2 10 Uhr an. Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden hiermit herzlich eingeladen die Festgottesdienste zu besuchen.

Evangelische Pauluskirche zu Cibola. Charfreitag ist Morgens Festgottesdienst und Abendmahlsfeier und am 2. Oftertage gleichfalls. Am Gründonnerstag abends 8 Uhr ist Abendmahlsfeier und auch am 1. Oftertage morgens nach dem Festgottesdienste und der Konfirmation der diesjährigen Konfirmandenklasse. Die Konfirmation findet in Converse am Charfreitag nachmittags um 4 Uhr statt im Anschluß an den Festgottesdienst, der um 3 Uhr beginnt. Nach der Feier ist auch hier Abendmahlsfeier. Zu diesen Feiern ladet herzlich ein der Pastor dieser Gemeinden.

Evang. Friedenskirche. Am Charfreitag findet im Anschluß an den Gottesdienst die Feier von Reichte und heiligem Abendmahls statt. Beide Gottesdienste um 10 Uhr. S. Varnofste, Pastor.

Ev. Luther Melancthon Gemeinde. Der Unterzeichnete wird am Charfreitag um 1/2 4 Uhr Gottesdienst halten, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. S. Varnofste, Pastor.

Zum Verkauf!
Registrierte Bullen und Mammoth Jacks, 1 bis 4 Jahre alt; 40 Bullen und 10 Jacks. Echte Durham oder Herford, aber ohne Hörner, im Preis von \$50 bis \$150, und Kälber von \$2000-Bullen. Polled Shorthorn ist das beste Milch-, Futter- und Fleischvieh. Mar Michaelis, Ayle, Texas (4 Meilen westlich). 27 8

Zu verkaufen.
Haus und Lot zu verkaufen, 924 Mühlentstraße. Näheres bei Ernst Forrier, Pfeuffers Store, oder F. C. Traue, Comalstadt. 27 8

Zu verkaufen.
Ein gutgehendes Geschäft in der Stadt. Nachfragen in der Zeitungs-office. 27 8

Zu verkaufen.
Das Joseph Galm Property in der Comalstadt; 3 Zimmer - Haus mit Halle, 2 Lots. Näheres bei Albert Wittenberg, Route 1; Neu-Braunfels. 27 4

Von 15. April an
werde ich Dienstag bis Samstag jede Woche 104 Sycamore - Straße, Neu-Braunfels, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein, Krankheiten heilen, in allen Schwierigkeiten helfen und erklären, wie Krankheiten in Bezug zu Namen geheilt werden. Es wird durchaus keine Forderung gemacht; jedermann ist sehr willkommen. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 8. Deutsche Heilerin. 27 5

Gute Farm
zu verkaufen, 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels an Post Road. nahe guter Schule (Schulter 10 Monate), Cottongin und Cornschäler 1 Meile; 271 Aker, 125 Aker Feld, guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhaus und sonstige Gebäude. Dipping Vat in Pasture; ein Bargain für \$50 per Aker. Gust. Gilbert, R. 2, New Braunfels, Texas. 27 5

Wie kommt es,
daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Ärzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie
forni's Alpenkräuter
Weil es direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Südfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill. 28 1

Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip
Ein flüssiges Bollwiesel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.
Wm. Kuehler.

Euerjen Auto Co.
Seguin - Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Sammerole, Automobil - Zubehör.
Oscar und Harry Euerjen,
Telephon 476. Eigentümeer.

gleich und fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Gartenlaube Loge, D. D. S. S.
Unsere regelmäßige Versammlung findet diesmal nicht am zweiten Sonntag im Monate, sondern am dritten Sonntag, den 20. April statt. Frau Emma Raabe, Sekretärin. 29 2

Zu verkaufen.
Ziegenmilch, hauptsächlich empfohlen für Kinder und Kranke. Auch Mische Island Red Zeiger, \$1.50 für 15. A. C. Lenert, Comal-Straße. 29 3

Gutlanden
oder weggenommen, junge Jersey-Raub, hellbraun und weiß gefleckt, kleine Hörner, ziemlich großes Euter; bitte Edwin Beck, Schertz, Texas, zu benachrichtigen. 85 Belohnung. Phone Line 25 - 111 Schertz, Texas. 29 2

Verloren.
Sandtasche mit Kinderkleidung zwischen Spechts Store und Cowgill Creek Samstag Nachmittag, 5. April; Name innen. Bitte D. R. York, c. o. C. Kohls, Wetmore, Texas, zu benachrichtigen; liberale Belohnung. 29 2

Vielleicht ein Oelfeld.
Eine Meile von Pflugerville, Texas, besitzt Unterzeichneter eine Farm, worauf sich eine Schwefelquelle befindet mit Anzeichen von Oel; wer sich dafür interessiert, ist als Besucher willkommen und die Stelle wird ihm gern gezeigt. John A. Friem, R. 1, Box 12, Round Rock, Texas. 28 1

Braune Leghorns
Eier, Baby Chir und Cockerels. Frau C. Karbach, Route 5, Telephon 836712. 28 3

Zu verkaufen.
100 Aker von unserer Farm und Ranch, mit allen Gebäulichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Aker urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Möhrig, Braken, Texas. 27 5

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einfassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
Joseph Faust, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Senne, John Warbach, Otto Keinarz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas

B.E. Voelcker & Son PHARMAGISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Man gebrauchte Ure Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerbrüchene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Pfläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei H. C. Voelcker & Son.

Neu - Braunfeller Zeitung.

Neu - Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunfeller Zeitung Pub. Co.

17. April 1924.

G. F. Oheim, Redakteur.
D. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten - Anzeigen

Comal County

R. Nowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.

Ed. Woeller für Sheriff und Steuereinnahmer.

Paul A. Marbach für County - Assessor.

Alfred K. Nothe (Wiederwahl) für County - Assessor.

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Koepfer (Wiederwahl) für County - Richter.

Robert S. Teas für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Albert Wittendorf für County - Schatzmeister.

Gus. Jahn für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Adolph Krausemeier für County - Schatzmeister.

Egon Voete für County - Schatzmeister.

Oswald Albricht für County - Schatzmeister.

C. B. Niece (Wiederwahl) für District - Clerk.

Emil Voelcker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Alb. Triesch (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.

Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.

Fritz B. Schel für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlameus für Commissioner Precinct No. 4.

Editorielles.

Wer nie einen undurchführbaren Plan ansieht, dem gelingt selten ein durchführbarer.

Hierhunderttausend Farmen in den Vereinigten Staaten haben jetzt elektrische Einrichtungen, und es bleibt noch mehr als genug Wasserkraft unbenutzt, um alle damit zu versorgen.

Wenn all' der in einem Wahljahre vergeudete Eifer in Elektrizität umgewandelt werden könnte, hätten wir „mehr Licht“ hier in Amerika.

Es gibt viel verschiedeneartige Gedankenlosigkeit, die oft wiederholtes wiederholt und böse wird, wenn nicht alles zustimmt.

Sieht man im „Picture Show“ die „Vuffles“ und Reifröde vergangener Zeiten, so erscheinen die heutigen Moden doch als Fortschritt. Oder sind sie ein Rückschritt in der Richtung besseren Geschmacks?

Zwangsaushebung des Kapitals wird jetzt als Kriegsgegenmittel befürwortet. Es hat schon Kriege gegeben, ehe es Kapital im heutigen Sinne gab. Fernünftige, gerechte

Vereinbarungen zwischen Stämmen und Völkern haben sich als wirksam erwiesen. Warum nicht eine solche Vereinbarung schaffen, die alle Völker umfaßt?

25,000,000,000 Telefongespräche fanden im Jahre 1923 hierzulande statt, wie das „Texas Public Service Information Bureau“ der „Neu - Braunfeller Zeitung“ mitteilt. Wir wissen nicht, von wem am häufigsten gestimmt wurde, ahnen jedoch, wer das Meiste gesagt hat.

In California wurden Leute durch ein Erdbeben veranlaßt, ein Theater zu verlassen. Hier in Texas bringen Stilik und Spieler manchmal daselbe ohne Erdbeben fertig. Kommt nach Texas!

Kollege Gustav Heilig schreibt in der „Freie Presse für Texas“:

„Da hab' ich ja was Schönes angeordnet mit meiner Erwähnung der ... Taktlosigkeit der deutschen Gesellschaft anlässlich des Todes und der Beerdigung von Ex-Präsident Wilson! Es hat sich daraus eine regelrechte Zeitungskontroverse zwischen meinen beiden hochgeschätzten persönlichen Freunden: Penniger von der „Freie Presse für Texas“ und Oheim von der „Neu - Braunfeller Zeitung“ entwickelt. Geht in Euch, denkt an die deutsche Ewigkeit und begrabt den „Sätschett“! Wir brauchen die ungeteilte, patriotische Mitwirkung eines jeden guten Deutschamerikaners und besonders solcher Kämpfer, wie die beiden Obenerwähnten es sind, wenn wir uns wieder auf denselben Platz erheben wollen, den wir „vor dem Kriege“ eingenommen haben. Was kümmert's uns heute, was die amerikanische Gefantheit in Berlin thut, wenn Wilhelm der Pfälzische einmal dahinscheidet? ... Also darum „keine Feindschaft nicht“ und „Schemmelbeene weg!“

Kollege Heilig hat recht, und zwar „merckendeels“, wie er zu schreiben pflegt, sogar „sentrecht“. Für „Feindschaft“ hat der Schriftleiter der „Neu - Braunfeller Zeitung“ weder Neigung, noch Zeit, und „Schemmelbeene“ zählen überhaupt nicht zu seiner Wehr. Die schöngeistigste Erwiderung auf die in der Mammoth redaktionell verlautbarten neuesten Ansichten über G. F. Oheim wandern unwiderrücklich in den Papierkorb, und der nur zur erzwungenen Abwehr hervorgeholte Oheim'sche „Sätschett“ ist wiederum begraben. Aber nicht tief — und die Schneide ist noch scharf!

Was Platz und Ansehen der Deutschamerikaner anbelangt, können wir Neu - Braunfeller uns nicht beklagen. Wir haben in den letzten zehn Jahren vielleicht mehr Ehrungen eingeheimst und mehr Ehrenstellen im Staate erobert als irgend ein anderer Ort mit gleicher Einwohnerzahl. Hier einige Beispiele. Unsere Mitbürger S. G. Senne und F. A. Zuchs wurden in dieser Zeit in einem nordamerikanischen County als stellvertretende Distriktrichter gewählt; W. H. Adams, trotz seines Namens ein Sohn deutschgeborener Eltern, war Präsident der „State Sheriffs Association“; Schulsuperintendent Bodo Solefany war Mitglied der Staatsprüfungsbehörde; F. C. Weinert von Seguin, aber ein „Neu - Braunfeller Junge“, war Staatssekretär des Staates Texas und verwalte später noch ein anderes hohes Staatsamt; unser Senator Martin Faust wurde vom Senat des Staates Texas zum zeitweiligen Vorsitzenden gewählt; City Marshal Ed. Woeller war Präsident der „State Association of City Marshals and Chiefs of Police“; unser früherer County - Assessor Gus. Reiningger ist jetzt noch Sekretär und Schatzmeister der „State Tax Assessor's Association“, und unser County Clerk Emil Heinen ist Präsident der „County and District Clerks Association“ des Staates Texas — die höchste Ehrung, die einem County - Beamten zuteil werden kann. Die erste Staatsoberhaupt in Texas, in der ein Staatsoberhaupt die Diplome verteilte, war vor einigen Jahren die Neu - Braunfeller Hochschule, und es war der Schriftleiter der hiesigen deutschamerikanischen, in deutscher Sprache erscheinenden „Neu - Braunfeller Zeitung“, der als Schulratspräsident bei dieser Gelegenheit den höchsten Beamten des Staates

der großen Befähigung vorstehen mußte.

Was die Neu - Braunfeller fertigbringen, können die Deutschamerikaner anderswo auch, wenn sie nur ernstlich wollen und einigen ihrer selbstproklamierten Vortführer gelinde beibringen, daß die letzten sechs Silben in „Deutschamerikanertum“ auch etwas bedeuten.

Was die Späken auf der Plaza zwitschern.

War das ein Gezwitscher auf der Plaza Samstag Nachmittag! Und die bunten Federn! Da muß wohl jemand einen Regenbogen heruntergezogen und in Streifen zerschnitten haben. Sätten all' die Plazaspäken, Kohrspäken und Häckerspäken und all' die roten, gelben, blauen, braunen und grünen Vögel in der Stadt einen Zwitscherkontest abgehalten, so wäre es nicht so laut und bunt hergegangen, wie Samstag Nachmittag auf der Plaza.

Unsere jungen Späklein verlangen jetzt alle, daß für sie auch ein Masenzug veranstaltet werde.

Plazaspä.

„Aus Seguin wird berichtet, daß der Marjones - Brunnen No. 10 Freitag Nacht „hereinkam“ und täglich ungefähr 3,000 Fass Del liefert.

Sagt Durant hält Weiserhand in der heutigen Automobilwelt.

Der folgende, aus dem in Flint, Michigan, erscheinenden „Daily Herald“ abgedruckte Artikel gibt die Ansicht der Wall Street über die Thätigkeit und Stellung von W. C. Durant in der Automobilwelt wieder: „Die wirkliche Ansicht der sogenannten „Weisen“ in Wall Street ist, daß die Weiserhand von W. C. Durant, Präsident der Durant Motors Corporation im Grunde genommen diese Maschinenindustrie sichtlich kontrolliert.

„Wall Street ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß Durant sich eine führende Stellung gesichert hat und daß seine Gesellschaften in einer besseren Lage sind, Automobile zu liefern, an die strengere Anforderungen im Transportwesen gestellt werden, als an irgend andere. Es wird darauf hingewiesen, daß General Motors für jede von ihr gebaute Car an W. C. Durant und Genossen einen Profit bezahlt.

„Es ist wohlbekannt, daß Herr Durant große Komplexen vorgezogener und gemöhllicher Aktien besitzt in der General Motors Corporation, in Fisher Vado, Hanes Wheel u. andern Industrieunternehmen, welche Produkte für die Automobilindustrie liefern.

„Man hat entdeckt, daß Durant jedesmal, wenn Fisher einen „Body“ baut, einen Profit macht; daß Durant jedesmal, wenn Hanes ein Rad baut, einen Profit macht, und daß jedesmal, wenn General Motors eine Car fabriziert, Durant einen Profit abbekommt. Es ist auch darauf hingewiesen worden, daß jede von Durant in den letzten 20 Jahren in bezug auf die Automobilindustrie gemachte Voraussage eingetroffen ist.

„Durant Motors' jährlicher Finanzbericht wird bald veröffentlicht werden und man weiß, daß die Gesellschaft Geld gemacht hat.

„Durant's Ansichten für die Zukunft gelten in Wall Street als besser, als die irgend eines Motowagenfabrikanten, mit Ausnahme von Henry Ford, und einige der flugen Händler kaufen ruhig Durant - Wertpapiere auf.“ (N.Y.)

Nur wenige Tage bis Ostern

Kommen Sie früh diese Woche und suchen Sie sich Ihren Osterhut aus.

Hier haben Sie den Vorteil einer großen Auswahl, und die Preise sind außerordentlich niedrig.

Wir müssen Platz schaffen für andere Waren.

Zeitlin's Department Store „The Style Center“

Kirchliches.

Ev. Friedenskirche. Am Charfreitag und am Ostermorgen wird um 10 Uhr Gottesdienst mit der Feier von Leidte und heiligem Abendmahl sein. Am Ostermorgen ist um 9 Uhr Sonntagschule. A. Barnofski, Pastor.

Ev. Luther Melancthon Gemeinde. Der nächste Gottesdienst wird am Chorfreitag um 1/4 Uhr sein mit nachfolgender Abendmahlsfeier. Am Ostermorgen ist zur selben Zeit in Leihners Schule Gottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls. A. Barnofski, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche, Pratt, Austin Road. E. G. Anaaf, P. Karfreitag, morgens 1/2 10 Uhr deutsches Gottesdienst. Im Anschluß Feier des heiligen Abendmahls. Sonntag, den 27., morgens 1/2 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Sonntagschule gleich nach der Kirche.

Ev. Luth. St. Paulus - Kirche, Sulverde. E. G. Anaaf, Pastor. Karfreitag, den 18., 2 Uhr nachmittags Gottesdienst. Ostern, den 20., um 10 Uhr Gottesdienst. In diesem Gottesdienst werden die Konfirmanden geprüft und konfirmiert. Im Anschluß die Feier des heiligen Abendmahls. Der Gesangchor der Beitel Gedächtnis - Kirche wird passende Lieder zur Hebung der Feier vortragen. Alle Glieder und Freunde werden hiermit herzlich eingeladen.

Karbach Memorial Methodistkirche. Osterprogramm Sonntag 10:30 a. m. Eine Stunde lehrreicher Unterhaltung und Gottesdienstes, mit besonderer Musik und Kinderübungen. Alle herzlich willkommen. E. C. Wheat, Pastor.

Großer Osterkuchen - und Sandwich - Verkauf. Die Frauen der Methodistkirche werden am 19. April vor dem Biggls Store Kuchen und Sandwiches verkaufen, beginnend 11 a. m. So gut wie immer, und voller Wert bei jedem Kauf. Mit dem Geld soll eine neue Eingangstreppe für die Methodistkirche gebaut werden. Sie müssen essen, und wir brauchen die Treppe. Kaufen Sie Ihre Osterkuchen hier. Berichterstatler.

Quittung. Die Unterzeichnete bescheinigt hiermit, vom Orden der Hermannsöhne in Texas die beim Tode ihres Gatten Herrn Rudolph Heidrich fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben und spricht der Twin Sisters Lodge dieses Ordens für die pünktliche Auszahlung ihren verbindlichsten Dank aus. Frau Sophie Heidrich.

Gesucht. Wohnung, 3 bis 4 Räume, in Neu - Braunfels zu renten gesucht. R. Arndt, R. F. D. Route 1, Box 120, San Antonio, Texas. 1

Junge schöne starke Koblspflanzen. 100 für 30c, 200 für 50c, 500 \$1.25, 1,000 \$2.00, portofrei zugesandt. Portorico Potato Stump, 100 für 50c, 200 für 85c, 500 \$2.00, 1,000 \$3.50. Caldwell Plant Farm, Martin Wiederhold, Proprietor, P. O. Box 11, Caldwell, Texas. 1

Hausfarbe zu \$2.10 die Gallone

Eine ganz besondere Gelegenheit, Hausfarben recht billig zu bekommen.

Wir haben etwa 100 Gallonen verschiedene Farben, die ausverkauft werden, darunter auch Weiß. Wer also nicht mehr als \$2.10 per Gallone bezahlen will, sollte jetzt hier vorsprechen.

Giband & Fischer

50 Dollars Belohnung

Ring mit grünem Stein vorige Woche auf Seguin oder Church Street verloren. Gegen obige Belohnung abzuliefern bei

Roth's

an der Plaza

Großes Konzert mit Theater - Aufführung

Auf vielseitigen Wunsch gegeben vom Gemischten Chor - Gesangverein „Frohsinn“, Clear Spring

Sonntag, den 20. April 1924

— in —

Schulz' Halle, Marion

Leitung, Herr Max Weißflog.

Anfang punkt 1/8 Uhr. Eintritt 35c, reservierte Sitze 15c extra. Kinder 20c.

Nach dem Konzert großer Ball

Um gütigen Besuch bittet

Der Gesangverein Clear Spring.

Für billiges fahren

Beobachten Sie, wie **CHEVROLET** im Gebrauch kommt mehr und mehr

Ehe Sie ein Automobil für irgend einen Preis kaufen, sollten Sie zuerst Chevrolet sehen

Sippel Auto Co.

Phone 265

Lassen Sie sich von uns spazieren - fahren; sie verpflichten sich dadurch nicht, zu kaufen.

Lokales.

‡ 36 Motor - Omnibusse und Dienst - Automobile, 8 Eisenbahnjüge und zwei Eisenbahn - Motoren besorgen jetzt den Personenverkehr zwischen San Antonio und Austin und kommen jeden Tag zweimal durch Neu - Braunfels. Man kann jetzt 92mal jeden Tag nach Neu-Braunfels kommen und 92mal wegfahren. Außerdem fahren natürlich viele Privatautomobile.

‡ Die „Equiner Zeitung“ berichtet, daß Herr Ernst Zipp sein Geschäft in Barbarossa nebst allem dazugehörigen Eigentum an Herrn Otto Dölle verkauft hat.

‡ 3,002 Kopfssteuerquittungen wurden für dieses Jahr in Comal County ausgestellt, gegen ungefähr 2,500 im vorhergehenden Jahre. Die Zahl der Exemptionscheine ist in Obigem nicht miteingeschlossen.

‡ Der Staatssekretär in Austin hat einen Freibrief ausgestellt für die „Bear Creek Game Preserve“ von Neu - Braunfels; das Kapital der Gesellschaft ist als \$37,000 angegeben und als Gründer sind genannt: J. A. Ogden, S. Dittlinger und Andere.

‡ Die Reihen unserer Pioniere lichten sich immer mehr. Und nicht mehr lange wird's währen, bis auch der letzte das Zeitliche gefegnet hat. Letzten Dienstag, den 8. April, starb Herr Heinrich Petri, seit seiner Ankunft im Jahre 1845 in oder doch nahe bei Neu - Braunfels wohnhaft gewesen. Der Verbliebene wurde geboren am 24. August 1839 zu Gerborn, Nassau, und kam, wie schon bemerkt, im Jahre 1845 in Begleitung seiner Eltern nach Texas. Zum Manne herangereift, verheiratete er sich mit seiner ihm im vorigen Jahr im Tode vorangegangenen Gattin, geb. Hoffmann. Obgleich den beiden Gatten der Kinderlegen verlag war, waren es doch recht innige Bande, die die beiden Gatten bis zu ihrem Ende verbunden hielten. Als der Bürgerkrieg ausgebrochen war, diente er als Fuhrmann dem Süden. Nach Beendigung desselben war er für viele Jahre in der Comalstadt als Farmer tätig. Er erreichte das hohe Alter von 84 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen. Außer seinem Bruder und dessen Gattin, Herrn und Frau Wilhelm Petri, trauern um ihn noch mehrere Neffen und Nichten. Die Beerdigung seiner sterblichen Leibesruhe fand am Mittwoch Vormittag, den 9. d. M., unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe mit militärischen Ehren statt. Pastor Mornhinweg amtierte. Die Bahrtträger sind die Herren C. Hoessing, Egon Hoessing, C. Raabe, J. Henste, N. Wiedeck und S. Debede.

‡ Herr Ferdinand Hans von Gortontown ist am Donnerstag, den 10. April, nach einem Krankenlager von nur etlichen Tagen eine menschlich betrachtete, allzu frühe Beute des Todes geworden. Darmverfälschung soll die Ursache des Todes gewesen sein. Am 16. d. M. wäre er 57 Jahre alt geworden. Der seinen Lieben so schnell Entziffene wurde geboren am 16. April 1867 zu Anhalt, in Comal County. Dort verlebte er auch in einem lieben Eltern- und Geschwisterkreise die frohen, seligen Kinder- und Jugendjahre. Zum Mann herangereift, gründete er im Jahre 1891 den eigenen Herd mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Mathilde, geb. Kompel. Zuerst wohnten die beiden Gatten nach ihrer Verheiratung bei Anhalt, siedelten dann im Jahre 1901 nach Pulverde über und kamen im Jahre 1910 mit ihrer Familie nach Gortontown. Seine Gattin hatte ihm 5 Söhne und 2 Töchter geschenkt, von denen ein Töchterlein im zarten Kindesalter unter dem kalten Hauch des Todes dahinwelkte. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von seiner Gattin, 5 Söhnen, Hugo, Edwin, Walter, Herbert und Erno Hans, einer Tochter, Lydia Hans, einer Schwiegertochter, der Schwiegermutter, Frau Martha Kompel, 2 Brüdern, den Herren Fridolin und Christian Hans, einer Schwester, Frau John Rauch, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung seiner teuren Leibesruhe fand am Freitag, den 11. April, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Als aktive Bahrtträger fungier-

ten die Herren Otto Hans, Harry Hans, Frank Binsell, Gus. Schlather und Rudolph Hans. Die Ehrenbahrtträger waren die Herren Ad. Tausch, Arthur Wäge, S. F. Mayer, C. Ebeling, Ewan Wallhöfer und Robert Linnarth.

‡ Im göstlichen Hause von Herrn Walter L. Mollenhauer und Gattin Anita, geb. Söffe, wurde am Sonntag, den 13. April, frohe Kindtaufe gefeiert. Ihr kleiner Stammhalter wurde inmitten lieber Verwandten von Pastor Mornhinweg getauft und erhielt die Namen: Aubrey Arthur Mollenhauer. Seine Paten sind: Herr Arthur Mollenhauer, Frau Marie Mollenhauer, Frau Anna Söffe und Frä. Erna Mollenhauer.

‡ Dem Nekrolog der Frau Clara Krause, geb. Dagemann, ist noch hinzuzufügen, daß auch die Großeltern, Herr und Frau Wilhelm Dagemann, die so früh Verstorbene überleben.

‡ Präsident W. V. Tuttle von der „San Antonio Public Service Co.“ teilt den San Antonioer Zeitungen mit, daß seine Gesellschaft an der Guadalupe unterhalb Neu-Braunfels ein Grundstück gekauft habe für die Anlage einer Kraftstation.

‡ Der Child's Welfare Club hat die folgenden Beamtinnen gewählt: Frau R. S. Wagenführ, Präsidentin; Frau Carl Starr und Frau Harry Galle, Vizepräsidentinnen. Frau Emil Heinen, korrespondierende Sekretärin; Frau A. V. Davis, protokollierende Sekretärin; Frau D. G. Bartels, Schatzmeisterin. Frau J. R. Nicks hatte die Wiederwahl als Präsidentin und Frau Herbert Adams als korrespondierende Sekretärin abgelehnt; die übrigen Beamtinnen wurden einstimmig durch Affirmation wiedergewählt.

‡ Der Kalender kommt mit der nächsten Nummer.

‡ Regenfall am 8. April 21, am 9. April 1.61 Zoll.

‡ Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Herrmann Pieper, Frau und Töchter, L. S. Scholl, Frau Ad. Eckermann, Frank Voigt, Carl Miller, Clarence Wetzel, Elmar Daum, A. Mohrenweiser, Sy. Wimmer, Ad. Erben, Fel. Bartels, Dan Nech, Carroll Hoffmann, D. D. Bell, M. Zeitlin, Walter Heirich, C. S. Eibel, Paul Lindemann, Frau Emi. Heinen, Ad. Eggeling, Jacob Schmidt, Alb. Wendlowitz, Edwin. Hans, Hugo Hans, Arthur Heidmeyer, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

‡ Middling Baumwolle: Dallas 29.90, Galveston 31.15, Houston 30.4, Good ordinam 21.15 bis 25.40, middling fair 31.65 bis 33.

‡ Herr C. A. Eiband fuhr während des Regens Mittwoch Nacht - vorige Woche auf der nassen, sehr schlüpferigen Post Road gegen einen großen Stein; seine Sedan schlug um und wurde zertrümmert; Herr Eiband wurde nicht verletzt.

‡ Der Kindermaskenzug war wieder großartig.

‡ Die „Chautauqua“-Vorstellungen haben Mittwoch Abend begonnen.

‡ Die Geschäfte werden hier am Montag nicht geschlossen sein.

‡ Herr Ed. Woeller bewirbt sich, wie aus der Kandidatenanzeige an anderer Stelle ersichtlich, um das Amt des Sheriffs und Steuereintnehmers von Comal County. Herr Woeller ist hier geboren und aufgewachsen und wohl allen Wählern und Wählerinnen persönlich bekannt. Er besitzt langjährige erfolgreiche Erfahrung als Sicherheitsbeamter. Schon als junger Mann von 19 Jahren diente er in San Antonio als besonderer Polizist. In Comal County war er Hilfssheriff unter Sheriff J. W. Hahn und später unter Sheriff W. S. Adams. Unter City Marshall Hermann Wagenführ diente er als Partpolizist in Landas Park. Seit 13 Jahren ist Herr Woeller City Marshal der Stadt Neu - Braunfels, und eine Reihe von Jahren diente er unserer Stadt auch als Messor und Steuereintnehmer. Seine Kollegen im Staate wählten Herrn Woeller zum Präsidenten der „City Marshals and Chiefs of Police Association“ des Staates Texas, ein Ehrenamt, das er vier Jahre lang innehatte. Herr Woeller ist gründlich befähigt für das Sheriffsamt und verspricht, wenn gewählt, treue und gewissenhafte Pflichterfüllung.

(Political Advertisement.)

‡ Damen - Slippers für Eltern, allernuefste.

29 2 **Faust & Co.**

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy** Lops bei **C. Heidmeyer Co.** ff.

Ihr Oster-Anzug

und Strohhut

Schöne reinwollene Anzüge, Cabardines, Tropical Worstedes, Serges, sind bei uns vorrätig.

Unsere Knor Strohhüte und Panama-Sorten sind neu modern, neue Machart und passen sehr schön.

Jacob Schmidt & Son



Copyright 1924 Hart Schaffner & Marx

‡ Soeben angekommen, das Allernuefste in Damen - Schuhen.

29 2 **Faust & Co.**

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **C. Heidmeyer Co.** ff.

‡ **Lawn Mowers** werden scharf gemacht, **Rubber Tires**, aufgezogen, auch an **Wahwagen**, bei **J. Schwandt**.

‡ Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrengabe unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works

116. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

Fliesla San Jacinto und Blumen-schlacht - San Antonio

Ein großartiges, hochinteressantes Programm ist arrangiert worden, mit Aufzügen, Rennen, Flieger-Vorstellungen und prachtvollen Paraden. Reduzierte Fahrpreise werden von der **S. G. N. - Bahn** bewilligt; solche Tickets werden vom 20. bis 25. April inklusive verkauft, gut bis 28. inklusive; Rundreise von Neu - Braunfels \$1.55. Außerdem **speziell niedriger Fahrpreis** zur **Blumenschlacht**, **Verfeuert** am 24. April und für Züge, die am 25. morgens ankommen, gut bis 26. inklusive; Rundreise von Neu-Braunfels 90c. Fragen Sie den Ticket - Agenten wegen Näherem.

D. J. Price, General Passenger Agent.

S. A. Marble & Granite Works

Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. **Edwin S. Galt,** Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835-711, autorisierter Verkäufer.

‡ Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei **C. Heidmeyer Co.** ff.

‡ **Dr. F. G. Zuchs** von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 26. April im Prinz Solms Hotel sein.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Bruders, Schwagers und Onkels Herrn Heinrich Petri ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders Herrn Ferdinand Hans ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumenpenden u. Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Speziell für Ostern

Zu reduzierten Preisen

offerieren wir eine schöne Auswahl in

neuen **Damenkleidern**

Jacob Schmidt & Son



1133 **Portrait**

Die beste Musik der Welt in Ihrem Heim Ihr Leben lang

Der Neue Edison

Der Phonograph mit einer Seele

Wie man einen Phonographen kaufen sollte

Lassen Sie sich einen „Edison“ für einige Tage nach Ihrem Heim bringen, ohne sich zum Kauf zu verpflichten. Lassen Sie sich irgend einen andern Phonographen zur selben Zeit in Ihr Heim bringen. Vergleichen Sie die beiden Instrumente miteinander. Lassen Sie sich durch nichts beeinflussen, als durch Ihre eigenen Ohren, und kaufen Sie den Phonographen, der Ihnen am besten gefällt.

Edison Records

spielen beinahe zweimal so lang. Edison Records erschaffen thatsächlich aufs neue die Musik berühmter Künstler, und kein „Talking Machine Record“ spielt so lang. Edison Records haben 150 Musiklinien zum Zoll, während gewöhnliche Records nur 90 solche Linien zum Zoll haben.

Sippel Phonograph Co.

Die Entdeckung der Goldgräberzeit in California.

Von Friedrich Gerstäcker

(Fortsetzung.)

„Sagen Sie einmal, Herr Gilgen,“ fragte jetzt Fischer, die beiden Ellbogen auf den Tisch gestützt, mit freundlichem Blick hinüber — die Leute hier in der Gegend behaupten, Sie hätten einen neuen Platz aufgefunden, der überreich sein soll. Ist denn das was dran?“

„Unfinn!“ sagte Gilgen und leerte sein Glas, schien aber doch verlegen zu werden. „Ich bin ja gar nicht prospektieren gewesen. Ich hatte nicht einmal Werkzeug mit, und habe nur ein paar Mexikaner arbeiten sehen; weiß aber der liebe Gott, ob sie Gold fanden oder nicht. Sagen nun Sie's einem doch nicht, wenn man sie auch fragt.“

„Sind gute Burschen das,“ lachte Fischer; „wenn man sie anredet, ob die Arbeit was ausgibt, ist die ewig unausbleibliche Antwort: Si — poquito, Sennor (ja ein bißchen). Aber, Herr Gilgen, ich glaube doch nicht, daß Ihre Sache so recht richtig ist. Ihre Frau will auch nicht mit der Sprache heraus, und das ist immer ein böses Zeichen. Aus alter Freundschaft sollten Sie uns doch wenigstens reinen Wein einschenken.“

„Lohnt uns ein Bündnis schließen, Freunde, Brüder!“ rief Johnny plötzlich, in Begeisterung auf den Tisch schlagend, „ein Bündnis zu Schutz und Trutz — miteinander zu leben und zu sterben. Fort mit schnödem Eigennutz — fort mit der Gier nach jenem nichtswürdigen Metall, jenem ekelhaften Gold! Manneswürde — Mannesfreundschaft — was gibt es Höheres als dies auf der Welt! Ihr wollen wir uns weihen. Von Norden und Süden, von Osten und Westen sind wir zusammengeschnitten: aus Deutschland, aus den Vereinigten Staaten, aus Chile, aus dem schönen — o! dem wunderschönen Frankreich, ma belle France. Selbst aus Texas sitzt dort ein Individuum — Erbe guckte hoch auf — „aus allen Teilen der Erde sind wir hier zusammengekommen; Deutsche — biedere, rechtschaffene, treue Deutsche, und so laßt uns denn ein Bündnis beschwören, alle für einen und einer für alle zu stehen. Jeder schale Eigennutz sei beiseite geworfen, jede unedle Leidenschaft unterdrückt, und unsere sechs deutschen Herzen schmelzen in einer reinen Liebesflamme zusammen auf. Was der eine hat, habe der andere; was dem einen fehlt, habe dem anderen; und hier ist meine Hand zum großen, zum herrlichen Männerbündnis, das feinesgleichen noch nicht hat auf der weiten Gotteswelt.“

Johnny streckte, sich zu seiner gan-

zen Länge emporrichtend — was eben nicht viel war — die rechte Hand offen über den Tisch, und Fischer und Fuchs schlugen ein — Starke und Gilgen sahen sich verdutzt an, und Erbe hatte seine rechte Hand halb aus der Tasche, ließ sie indes vorläufig noch stecken, um erst abzuwarten, ob sie auch wirklich nötig wäre, ehe er sie unnützlich der Abendluft aussetzte.

„Cure Hände her, Männer!“ rief aber Johnny, wie von einem höheren Geiste befeelt, „cure Hände — Mr. Drowler, Chambagner,“ (dieser Zuruf galt dem Wirt), „Chambagner, um dies Bündnis zu besiegeln,“ fuhr er fort — „zu Schutz und Trutz, wir deutschen Männer in Kalifornien!“

Diesem letzten Grund, das heißt dem Chambagner, konnte selbst Erbe nicht widerstehen, und Starke und Gilgen legten ihre rechte Hände ebenfalls in Johnnys Rechte.

Die Amerikaner, die im Zelte herumsaßen und lebten, traten näher zum Tische, da sie wohl erkannten, daß etwas Ungewöhnliches vorging. Von den Verhandlungen selbst konnten sie freilich nichts verstehen, doch kannten sie alle den kleinen Schneider und wußten, daß er manchmal an schwärmerischen Einfällen litt. Johnny fuhr unbeeinträchtigt fort:

„Hier halte ich euch, Bürger einer neuen Welt — Erbe, nehmt die andere Hand auch aus der Tasche, es ist dies ein feierlicher Akt — Bürger einer neuen Welt, sag' ich, aus deren kalten eigennütigen Herzen ich endlich einmal einen Funken Menschlichkeit herausgeschlagen habe, hier halte ich euch an euren Händen und an eurem Männerwort. Aber es hat Mühe gekostet. Es mußte erst alles Schlechte und Gemeine, was in euch steckt, förmlich erkauft werden, und das keineswegs mit Wasser!“

„Johnny hat doch ein bößliches Maulwerk,“ sagte Fischer, freundlich grinsend. „Es geht ihm nur so vom Munde weg, wie — wie am Fischen.“

„Und groß ist er wie Pohnenstroh,“ sagte Erbe, „ich „wondere“ nur, wo er hinaus will.“

„So, nun laß aber wieder los,“ bemerkte Fuchs und fuhr seine Hand aus dem Ärmel herauszubekommen, da ist der Chambagner, der darf nicht warm werden.“

„Herr Gilgen,“ nickte Fischer, während er den neben ihm sitzenden Johnny mit dem Fuß antstieß, diesem zu, „das ist schön, so sind wir auf einmal Brüder geworden und dürfen nichts mehr voneinander geheim haben. Jetzt werden Sie uns ja wohl sagen, wo der gute Fleck ist. Die Amerikaner verstehen uns nicht, lassen Sie die Finger zuhören.“

„Schon diese Frage ist eine Beleidigung, Fischer!“ rief Johnny dagegen, der indes den ersten Kork hoch in die Zeltspitze hineinsandte. „Bürger Gilgen hat jetzt das Wort. Ich sehe, daß er vor Begierde brennt, sei-

ne aufrichtige Mitteilung zu machen.“ Gilgen sah sich in eine peinliche Bedrängnis versetzt, denn wußte er wirklich eine hoffnungsvolle Stelle, so durfte er sie schon seiner Frau wegen keinem anderen verraten. Vor allen Dingen trank er einmal. Dann sagte er halb lächelnd, halb ernsthaft: „Aber so treibt doch keinen Unfinn. Wenn ich einen reicheren Platz wüßte, da bliebe ich ja doch nicht hier sitzen, sondern ging gleich auf und davon.“

„Das scheint natürlich,“ sagte Starke.

„Ja, aber Herr Gilgen,“ fuhr Fischer fort — „Sie haben ja auch heute wieder aufgehört, hier zu arbeiten, werden Sie denn da morgen wieder anfangen? An diesem selben Creek?“

„Du lieber Gott,“ erwiderte Gilgen und ließ sich sein Glas von neuem vollschenken, „das weiß ich wahrhaftig nicht. Ich hatte eigentlich Lust, einmal prospektieren zu gehen.“

„Also, Bürger Gilgen,“ fuhr Johnny aufstehend und die Hand feierlich gegen ihn ausstreckend fort, „so leugnen Sie hiermit jede Wissenschaft eines aufgefundenen oder auch nur vermuteten, außergewöhnlich reichen Goldnestes?“

„Aber ich weiß ja wahrhaftig gar nicht, was Sie reden,“ sagte Gilgen. „Ihr seid wohl verrückt geworden!“

„Um ganz sure zu gehen,“ meinte Erbe, „könnte man ihn ja nur einmal einen Schwur abtäten.“

„Gut!“ sagte Johnny, den Arm emporwerfend und mit einem blödsinnigen Ausdruck die Prosche seines Gewehrs gerade über das linke Ohr bringend, „n o h wollen wir nicht anfangen, noch haben wir keine Ursache, Gilgen so schmähdlich zu mißtrauen.“

„Dennoch, Herr Gilgen,“ sagte Fischer, „schlage ich vor, daß wir Ihnen ein bißchen auf die Finger leben, oder vielmehr auf die Füße aufpassen, sonst brennen Sie uns doch am Ende trotz aller Brüderlichkeit durch.“

„Donnerwetter, Fischer, halten Sie den Flaschenhals da nicht so lang in den Händen,“ mißfiel sich jetzt auch Fuchs in das Gespräch. „Mein Glas ist so trocken, daß es ordentlich säubert.“

„Und nun ein Lied!“ rief Johnny. „Wir sind hier echte Deutsche zusammen, und müssen singen. Wer fängt an? Du, Fischer, du hast die beste Stimme.“

Fischer begann, Johnny donnerte mit los, um sich durch alle sieben Verse der Marschallie durchzuarbeiten. Die anderen tranken. Es war indessen draußen dunkel geworden. Gilgen stand auf, indem er sagte, er müsse noch Feuerholz in sein Zelt tragen, sonst könne seine Frau heute abend nicht einmal ihren Tee kochen.

„Aber Sie kommen doch wieder, Herr Gilgen?“ fragte Fischer. „Gewiß, in einer halben Stunde bin ich zurück,“ erwiderte dieser und verschwand aus dem Zelt.

Die „Rahmewacht“ und eine Menge Lieder kamen nach der Marschallie an die Reihe. Fischer hatte ebenfalls Chambagner aufsetzen lassen. Starke und Fuchs folgten dem Beispiel, und es mochte etwa eine Stunde seit Gilgens Entfernung vergangen sein, als Johnny, nachdem er das Zelt einen Augenblick verlassen hatte, sich neben Fischer setzte, diesen heimlich antstieß, ihm zublinzelte und dann nochmals hinausging. Andere Gäste hatten sich teils um den Tisch gestellt, teils Platz daran genommen. Englische Lieder wechselten bereits mit deutschen ab. Fischer aber, sobald er es unbemerkt ausführen konnte, stand ebenfalls langsam auf, steckte eine frische Zigarre an und folgte Johnny.

Johnny erwartete ihn draußen mit Ungeduld.

„Sie sind wahrhaftig los,“ flüsterte er dem Gefährten hastig zu, als sie das Zelt im Rücken hatten. „Ich hab's wohl geahnt. Nun komm, Fischer, wir wollen ihnen nach.“

„Wer ist los? — Was ist los?“ sagte Fischer, der erit glaubte, Johnny habe wieder einen von seinen nicht seltenen tollen Streichen im Kopfe, „kommen, Napoleon, mach keinen Unfinn.“

Was Johnny hier vorhatte, betraf aber eine „Geschäftssache,“ und darin trieb er selten oder nie Unfinn. Um Fischer jedoch ohne weiteres über seine Entdeckung aufzuklären, sagte er rasch, aber leise:

„Gilgen ist eben mit seiner Frau und Sach und Pack da oben den Pfad hinaufgegangen.“

„Gilgen?“ rief Fischer erstaunt, „aber wohin?“

„Das wollen wir bald herausfinden,“ lachte Johnny, „sie können auch keine Viertelmeile Vorprung haben, und der Pfad läuft hier steil den Berg hinan und geht weder links noch rechts ab — konnt nur, daß können wir alles unterwegs besprechen. Da, der schlaue Fuchs, das ist seine deutsche Redlichkeit!“

„Ja, Fuchs, lachte Fischer, „wollen wir denn da von wegen der deutschen Redlichkeit den anderen Fuchs mit Zuhör auch mitnehmen?“

„Nützt mir nicht ein,“ rief Johnny rasch, „schlägt du meinen Zuden, schlag' ich deinen Zuden.“

Und ohne Fischer weiter eine Einwendung zu gestatten, faßte er ihn am Arm und zog ihn mit in den Pfad hinein, der etwa hundertfünfzig Schritte vom Zelt vorüberführte.

„Aber wie hast du die vom Zelt aus nur in der Dunkelheit erkennen können?“ fragte Fischer, immer noch zweifelnd — „wenn du dich nur nicht geirrt hast.“

„Das war Vorsehung — Schicksal — was mich geleitet hat, Fischer,“ sagte Johnny erst. „Ich stand vor dem Zelt und dachte daran, wo Gilgen nur bliebe, und da fiel mir's ein, hier einmal die kurze Strecke nach dem Hügel hinaufzugehen, von wo aus ich sehen kann, ob Gilgen Licht in seinem Zelt hat oder nicht. Kaum bin ich aber hier oben, als mir die ganze heilige Karawane, Madame Gilgen mit dem Esel und ihrem Mann, fast auf den Hals kam — ich behielt eben noch Zeit, mich hinter einen alten, dort liegengelassenen Baumstumpf zu werfen. Gerade, als sie bei mir vorbeiging, sagte Madame Gilgen lachend: Wenn sie jetzt dort im Zelte wüßten, daß wir hier bei Nacht und Nebel fortziehen, wie sollten sie da so schnell hinter uns her sein. Aber sie wollten aus dir herauskriegen, wo es wäre? — O, sie waren wie verteuflert drauf, antwortete Gilgen, besonders Fischer und der kleine Napoleon — weiter konnte ich aber nichts hören und machte rasch, daß ich zurückkam, um dich zu holen. — Nun aber still, wir dürfen kein Wort mehr miteinander reden, denn sie könnten auch eben jetzt einmal angehalten haben, und wenn sie merken, daß sie verfolgt werden, ist Madame Gilgen schlau genug, hier irgendwo abzublenden und lieber ihren Mann und uns die ganze Nacht spazieren zu führen. Ehe wir durch sie herausbekommen sollten, wo sie hinwollten.“

Schweigend und lautlos verfolgten sie von da ab ihren Weg, bis sie von weitem die kleine Karawane hörten und nun dicht, aber sich wohl hütend, nicht gesehen zu werden, in ihren Näheren blieben.

Fischer hatte übrigens kaum das Zelt verlassen, als Fuchs Starke antstieß und leise sagte:

„Du — Starke — Johnny hat irgend was auf dem Kieker, der winkt eben Fischer und ist wieder hinausgegangen; wenn wir nun einmal fäßen, wo die bleiben!“

„Ach laß sie,“ sagte Starke, der noch einen Rest in der einen Flasche sah, „wenn die was Besonderes hätten, sagten sie's uns auch — komm schon! noch einmal ein.“

„Ne, ne,“ fuhr aber Fuchs dringender fort — „komm einmal mit heraus, wir wollen wenigstens sehen, was sie haben, nachher können wir ja immer wieder zurückkommen.“

Während einer der Amerikaner gerade eine endlose, langweilige Ballade von irgend einer Seefracht mit monotoner Stimme abbleierte, standen die beiden auf und verließen das Zelt.

Erbe sah jetzt allein auf der Bank, war aber keineswegs so vernagelt, daß er nicht hätte Unrat merken sollen. Erst trank er jedoch vor allen Dingen die Flasche leer, die noch halb gefüllt vor ihm stand, damit ihr weiter kein Unglück passieren könnte, dann steckte er die rechte Hand wieder in die Tasche und simulirte.

Wohl, wenn das unsere deutsche Treue und Einigkeit ist, so will ich auch Spießruten laufen — lassen einen hier ganz allein sitzen und putten ihre Köpfe zusammen — aber wart', Johnny, wenn das so ist, wie ich's kalkuliere, dann sollst du doch hell kitzeln (to catch hell, was Tüchtiges abkriegen). „Doch ne,“ fuhr er dann fort, „so ganz ruhig will ich sie auch nicht abstraweln lassen!“ Und damit stand er auf, rückte sie die Mühe noch



ITCH!

MONEY BACK WITHOUT QUESTION

IF "HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) fails in the treatment of Itch your druggist is fully authorized to return to you the purchase price. A Medford, Oklahoma man, among thousands who praise HUNT'S SALVE, says: "Some people dislike to call it the Itch, but car-dor compels me to admit I had it badly. Your Hunt's Salve, however, cured me after many other remedies had totally failed."

"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) are especially compounded for the treatment of Itch, Eczema, Ringworm, Tetter and other itching skin diseases, and is sold on our money-back guarantee by all reliable drug stores.

Remember, if it fails it costs you nothing, so give it a trial at our risk.

B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

ein klein wenig mehr auf die Seite und verließ ganz in seiner gewöhnlichen Art, nur heute mit einem etwas anhergroblich roten Gesicht, das Zelt. Als er übrigens hinauskam, sah niemand mehr zu sehen als ein Neger, der eben sein Pferd an das kleine, zu dem Jwed dort angebrachte Rad band.

„Hallo, Mißer!“ fragte diesen Erbe auf Englisch, „habt Ihr nicht eben ein paar Männer hier fortgehen sehen?“

„Yes, Massa,“ sagte der Schwarze freundlich — „gingen eben da den Hügel hinauf, wie ich herunterkam — können nur eben jetzt in dem kleinen Weg sein, der oben hinauf.“

„Ahem — danke; aber stow — seid Ihr weiter niemand begegnet?“

„Ach?“ sagte der Schwarze — „nein — ja doch, ein Stück am Berg dort hinauf einer weißen Frau auf einem Esel und einem Mann.“

„Hhass!“ pfiff Erbe zwischen den Zähnen durch — „so tönt sich die Sache rum — aber wart!“ Und damit verließ er diesmal, rascher als sonst seine Art war, das Zelt und stieg mit schnellen Schritten den Hügel hinauf, der sich dort sätzig hinauf und einer bedeutenderen Bergkette zu zog.

Gilgen und seine Frau wanderten indessen auf dem schmalen, bei Nachtzeit keineswegs bequemen Wege weiter. Der Mann blieb allerdings manchmal stehen, um zu horchen, ob ihnen auch niemand folge; Fischer und Johnny aber waren viel zu vor-sichtig, ihre Gegenwart abnen zu lassen. Sie hielten sich in der gehörigen Entfernung, und da sie beide mit der Gegend umher bekannt genug waren, wurde er ihnen nach kaum einfüßigen Marjch nicht schwer zu erraten, wo eigentlich das Ziel ihrer Wandschaft liege. Endlich sentte sich auch der Weg wieder talab und einem ziemlich teilen, aber breiten Gulch zu, woran fast noch gar nicht gearbeitet war. Unterfußt hatten sie den Gulch selbst schon einmal, aber, wie das gewöhnlich geschieht, nur oberflächlich. Je weniger sie zweifelten, daß Gilgen hier Halt machen würde, um so bebutsamer eben folgten sie. Der Esel, der über den ungewohnten Nachtmarsch mühsam genug sein mochte und fortwährend schnob und pufete, stand schließlich an einem umgestürzten Baum stül, ward seines Gebäcks entladen, und bald loderte neben ihm ein lustiges Feuer in die klare Nachtluft hinauf.

Fischer und Johnny zogen sich jetzt zurück, um zu beraten, was sie eigentlich tun sollten. Als sie aber leise den schmalen Kirchpfad, den sie niedergekommen, wieder aufstiegen, um außer Schreie der „Mächtigen Familie“ zu gelangen, raunten sie beinahe gegen Fuchs und Starke an, die, der letztere voraus, etwas rascher vorwärts eilten, um ihre Vorgänger nicht zu verlieren.

„Gerrje!“ rief Starke. — Fischer packte ihn aber gleich und bedeutete ihm, still zu sein, und Fuchs lachte, während Johnny im ersten Augenblick ein wenig verlegen schien. Das gab sich aber bald, und die vier Verbündeten gingen nun etwa eine halbe Meile den Berg wieder hinauf und hielten dort Kriegsrat, was sie jetzt tun wollten. Es verstand sich von selber, daß sie heute nacht nach ihrem Zelt zurückkehrten; Fischer und Fuchs stimmten aber dann dafür, daß sie gleich am nächsten Morgen mit ihrem ganzen Geschirr herüberkämen und der „Familie Gilgen“ einen Besuch abstatteten, während Johnny vollkommen dagegen war.

„Verlassen wir jetzt ebenfalls den Mormongulch,“ schloß er ganz richtig,

so ist der Teufel los. Alle Welt weiß dann auf einmal, daß die Deutschen einen neuen Platz gefunden haben, nach dem sie alle heimlich aufgebroschen sind, und das ganze amerikanische Gefindel, das ohnedies den ganzen Tag in den Bergen herumliegt, stiebt augenblicklich nach allen Richtungen auseinander, uns aufzufinden. Das würde ihnen dann bald gelingen, denn dieser Gulch liegt gar nicht so weit aus dem Weg. Ueberdies wissen wir nicht, ob der Platz wirklich so reich ist, wie jetzt Gilgen zu glauben scheint, und das können wir also jedenfalls erst einmal ruhig abwarten. Bleibt Gilgen hier, dann ist es ein Beweis, daß er recht hatte, und dann verlieren wir uns so langsam, ohne Aufhebens zu machen, vom Mormongulch weg, — ist er aber nicht so gut, dann kommt Gilgen schon früher wieder von selber zurück, und dann können wir ihn ebenfogut anlachen und haben noch außerdem einen jedenfalls beschwerlichen Umzug erspart.“

Dieser Vorschlag war zu vernünftig, als daß sich die anderen nicht vollkommen einverstanden damit erklärten. — Starke war es überdem gleich, was sie machten, so lange er nur nicht selber über etwas nachzudenken brauchte.

„Aber wo ist denn Erbe eigentlich geblieben?“ fragte Fischer, sich jetzt erst nach diesem umsehend, „habt ihr ihn mitgebracht, oder ist er allein zurückgeblieben?“

(Schluß folgt.)

A Fountain of Youth

Beauty linked with power that stays young—that's the Willys-Knight! The quiet Willys-Knight sleeve-valve engine improves with use—a fountain of thrills and satisfactions. In ten years we have never known a Willys-Knight engine to wear out! Touring \$1195, Coupe-Sedan Standard \$1450, 5-pass. Standard Sedan, now \$1695, f. o. b. Toledo.

WILLYS-KNIGHT

BAETGE MOTOR SALES NEW BRAUNFELS, TEXAS.

CALUMET The Economy BAKING POWDER



35 years of un-failing service on bake-day has made CALUMET

THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Retains its great leavening strength in every climate to the very last spoonful. Always dependable and pure.



Sales 2 1/2 times as much as that of any other brand BEST BY TEST

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Vöerach.

(Fortsetzung.)

Hierlands verwendet man kein grünes Holz zum Kochen etc., es gibt noch für viele Jahre altes bürres; daher macht man keine Vorräte; man holt eben, was man braucht, nämlich eine Wagenlast; wer's selbst haut und holt, hat's ganz umsonst, andere bezahlen einen Dollar für die Ladung vor's Haus.

Den 24. März 1849.

Die Nacht ganz still, dicker Nebel, aber ganz lau, viel Thau; gegen 10 Uhr thut sich's auf, Sonnenblide; abends schwärmen die Leuchtfliegen lustig durcheinander, auf Prairie und ums Gehäus; man glaubt unter einem Feuerregen zu sein. Das Insekt ist eine Sekunde glühend und hinterläßt ein bis zwei Ellen lange Streifen, und so geht's unter- und durch-einander; ist zauberlich schön.

Sonntag, den 25. März.

Vergangene Nacht beständiges Wetterleuchten, 10 Uhr heftiger Nordostwind, in der Ferne Nebel, die Luft sehr frisch.

Den 26. März.

Heute Nacht Norther, kalt; hat den Gurken und Bohnen die Nasen verbrannt. Mittags weniger kalt, alles im Winterhabüt.

Bei dem schönen trockenen Wetter kommen die Dilligenen (Postkutschen) von Lavaca, San Antonio und Austin regelmäßig an u. sind mit Passagieren vollgepackt; jede Woche zweimal, jahraus, jahrein, gehen sie hin und her. — Die Gartenpflanzen gehen sämtlich rückwärts; Nächte kalt, keinen Regen. Ich und der Knecht haben viel zu thun mit Begießen, doch ist der Viehbrunnen zunächst am Garten im Hof, mit köstlichem Quellwasser, nicht kalt.

Den 27. März.

Vergangene Nacht endlich Gewitter, Regen, aber zu wenig für das trodrene Erdreich. Morgens früh, nachmittags etwas zarter Regen, scheint anhalten zu wollen, was für Gartenbau und Landwirtschaft sehr erwünscht wäre. Abends anhaltend zarter Regen.

Die Heuschrecken nehmen in der Umgegend auf eine sehr beunruhigende Weise überhand; sie sind von der großen Gattung; auch die sogenannten Engerlinge thun dem Indian Corn an der Wurzel vielen Schaden. Ameisen gibt es mehrere Gattungen, die sehr lästig sind, und eine Madetruppe serntagt die jungen Triebe der Pflanzen, sogar der Reben, Firsiche etc.; da darf man fleißig nachsehen, sonst ist der Schaden empfindlich. Diese Raupen, die aus dem Boden schlüpfen, kriegt man morgens recht früh oder abends im Dunkeln mit einer Laterne.

Mit den deutschen Gartenämern thut man dahier sehr hart; es ist eben eine andere Luft, ein anderer Boden. Der Samen, den man von New Orleans bezieht und in den Kaufläden bekommt, schlägt durchgängig an und ist wenig verschieden vom deutschen.

Texas hat bis dato das Glück, weder von Hausererei, noch von Vagabunden, Schmutzern etc. belästigt zu sein; so kann man mit allem andern Ungeziefer zufrieden sein.

Den 28. März.

Heute Nachmittag besuchte ich den Nachbar Graf Sengel, von Donnersberg aus preussisch Sachsen gebürtig (Anmerkung: Sollte heißen Graf Sengel von Donnersmark), der vor vier Jahren in's Texasland kam; er hat erst kürzlich seine Haushälterin geheiratet, ein Mädchen ohne Vermögen; er hat ein Boardinghaus (Gastwirtschaft ohne Getränke), das er eben zuhause, weil es sich nicht wohl lohnt. Er hält Hengste von hohem Wert zur Beschälung.

Als ich ihn mit „Herr Graf“ anredete, sagte er: „Was Graf; ich bin amerikanischer Bürger, heiße Sengel, und hiernüt Punktum.“ Für eine Stute zu decken bezahlt man 8 bis 10 Dollar, gewiß ein schönes Geld; was würden unsere schwäbischen Bauern dazu sagen? — Er ist großer Gartenfreund, und wir arbeiten, da die Gärten an einander stoßen, oft zunächst bei einander; auch hält er Vögel, als Anfang, und er versichert mir, er habe in der Umgegend Bekannte, die es seit drei Jahren bis auf 30 bis 40 Stöcke gebracht haben.

Sengel thut, wie seine Frau, alle Arbeit selbst, reitet seine Pferde in die Schwemme, holt das Vieh zu Pferd von der Prairie, macht den Gärten, kurz, er ist früh und spät fleißig, froh und munter. Ich mußte den lieben Mann oft im Stillen bewundern. Er will sich der Landwirtschaft ganz widmen und daher sein statisches Ansehen dahier verkaufen. Mit Sehnsucht sieht er dem baldigen Ausgange der Fidei-Commis-Auflösung in Deutschland entgegen, wo er noch ein schönes Herans zu erhalten gewöhnt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Freundinnen einer Schreierin freuen sich.

Eine sagte neulich: „Wir dachten schon, die arme Ellen würde nie wieder gesund werden; sie hatte so lange an Magen- und Leberbeschwerden gelitten, daß sie 40 Pfund an Gewicht verloren hatte. Auf Rat ihrer Tante nahm sie eine Flasche von May's Wundervollem Mittel und von der ersten Dosis an hat sie sich gebessert. Wir sind jetzt von ihrer vollständigen Genesung überzeugt.“ Es entfernt den Scharfweins aus dem Eingeweiden und befreit die Entzündung, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzuegt, oder man bekommt sein Geld zurück in allen Apotheken. Adv.

Die Weltuntergangs-Zeitung.

Eine eigenartige Zeitung, von der nur 24 Exemplare vorhanden sind, wurde kürzlich der Bibliothek des Londoner Presseklubs einverleibt. Ein Missionar in Schanghai hatte vorausgesagt, daß am 25. September des vergangenen Jahres um 12 Uhr mittags die Welt untergehen werde. Daraufhin brachte ein Schanghaier Blatt eine besondere Weltuntergangsausgabe heraus, die den fähen Titel „Der fünfte Reiter“ führt, auf die vier apokalyptischen Reiter anspielend, und sich als die „letzte Zeitung der Welt“ bezeichnet. Die Ausgabe enthält nur Nachrichten, Bilder und Kariken, die sich mit dem Ende der Welt beschäftigen, und vertheilt in einer redaktionellen Mittheilung, daß die nächste Nummer „im Himmel auf Arbeit gedruckt werden wird“. Der Wetterbericht sagt „starke Erwärmung“ voraus, und eine bekannte Firma, die kondensierte Milch vertreibt, zeigt an, daß sie demnächst Läden an der Milchstraße errichten werde. Nachdem 24 Stück von dieser Sonderausgabe gedruckt waren, hielten die Maschinen plötzlich an. Es bleibt dahingestellt, ob die chinesischen Drucker aus Furcht, daß der Weltuntergang begünne, aufhörten, oder ein anderer Grund vorlag. Jedenfalls hat der „fünfte Reiter“ dadurch einen großen Seltenheitswert erhalten, und das Exemplar des Londoner Presseklubs dürfte das einzige sein, das bisher nach Europa gekommen ist.

Die Ehe als Lebenselixier.

„Wer heiratet, lebt lange“ — das ist die Ansicht des Statistikers Sir Arthur Newsholme, der sich eingehend mit dem Einfluß der Ehe auf die Lebensdauer beschäftigt hat. Nach seinen Untersuchungen, die die Ehe- und Sterblichkeitsstatistiken aller Kulturvölker berücksichtigen, zeigt sich in allen Altersklassen eine kleinere Sterblichkeitsziffer unter verheirateten Männern als unter Junggesellen und Witwern. Unter den verheirateten Frauen ist die Sterblichkeit im Alter von 20 bis 40 Jahren etwas höher als unter den unverheirateten und verwitweten Frauen; aber im Alter von 40 bis 50 Jahren und darüber ist die Sterblichkeit der verheirateten Frauen wieder viel geringer. Für diese „Langlebigkeit der verheirateten Männer in allen Altersklassen“ führt der Gelehrte verschiedene Gründe an. Er bemerkt, daß der verheiratete Mann in der Regel in eine reicheren sozialen Lage sich befindet als der unverheiratete, daß er in einer gesünderen Umgebung lebt und daß er selbst eine ausgesprochenen Lebenswillen hat, um sich Frau und Kindern zu erhalten. „Witwen“, so bemerkt er, „haben in allen Altersklassen eine viel höhere Sterblichkeitsziffer als unverheiratete oder verheiratete Frauen. Es ist wahrscheinlich, daß alles, was man als „soziales Elend“ bezeichnet, bei Witwen viel stärker auf die Sterblichkeit wirkt als bei Witwern.“

Der fidele Zahnarzt.

Unter diesem Titel veröffentlicht Dr. Edmund Kraus ein Büchlein das viel von Zahnschmerzen handelt und doch äußerst lustig zu lesen ist. Hier ein paar Beispiele der im „Fidelien Zahnarzt“ zusammengetragenen Anekdoten: Ueber Geistesgegenwart verfügte einer Zahnarzt, der einem Patienten einen Zahn ziehen sollte und zunächst kräftig abrutschte. „Sehen Sie“, sagte er zu dem schreienden Patienten, „so hat man vor hundert Jahren die Zähne gerissen. Beim zweiten Angriff brach er den Zahn halb ab. „So reißt die Konkurrenz“, sagte er, und als er endlich beim dritten Angriff den Zahn heransbekam, rief er triumphierend aus: „... und so ziebe ich...“

Natürlich ist ein großer Teil des lustigen Büchleins auch den Angelegenheiten der künstlichen Gebisse gewidmet. In dieser Beziehung ist wohl der beste Scherz der von dem Chemiker, der von einem Freunde auf der Redoute in Gesellschaft einer sehr hübschen Dame getroffen wird. Der Freund will ihn ulken und klüffert ihm zu: „Du, deine Frau ist da...“ Ruhig und gelassen erwidert der Chemiker darauf: „Ausgeschlossen... Ich habe zur Vorsicht ihr Gebiß mitgenommen.“

Der gute Junge.
Die Lehrerin in der Sonntagschule hatte den Kindern eingeprägt, sie sollten sich so aufführen, daß sie jede Woche jemand froh machten. „Nun, Bobbie“, fragte sie einen Jungen, „hast du letzte Woche jemand froh gemacht?“ „Jawohl, Fräulein; ich habe meine Tante besucht, und sie hat gesagt, sie wäre froh gewesen, als ich wieder ging.“

Der Raubtierfilm.
Man kurbelt den Sensationsfilm „Die Tigerbraut“. Den Tiger spielt eine Bestie, die vor nicht langer Zeit aus Bengalen herübergekommen ist und sehr viel Temperament besitzt. Die Rolle des Helden, der dieses Ungeheuer zu besiegen hat, liegt in den Händen des Herrn Manasse. Der Regisseur erklärt: „Allo Fräulein Dolly ist von dem Tiger angefallen worden. In seinen Zähnen haftet noch ein Stück von ihrer Bluse. Manasse, Sie gehn jetzt auf ihn zu, furchtlos, hochaufgerichtet, mit lobendem Blick, reißn ihn den blutigen Fegen aus dem Magen und bringen ihn der gramegeugten Mutter!“ Hier bemerkt der Darsteller: „Ich mach' n anderen Vorschlag! Ich geh zu Tieg und kauf' ne neue Bluse!“

Aufrichtig.
„Mama, wenn ich im Dunkeln in die Speisekammer gehe, um mir Kuchen zu holen, habe ich immer solche Angst!“
„Aber, warum denn, Kind?“
„Na, daß ich den Kuchen vielleicht nicht finde!“

Notiz: Stadsteuer fällig.

Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafbühne hinzugefügt.

A. D. Ruhn, Steuereintnehmer der Stadt Neu-Braunfels und des Neu-Braunfelsers Unabhängigen Schuldistrikts. 28 4W.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce-Strasse, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Kanz, Divine Dealer.

Seheier.

Preisgekrönte „Mittocran“ Barred Plymouth Hocks; die besten, die je in Neu-Braunfels gezogen wurden. Mehrere junge Hähne zu verkaufen. S. V. Schumann, 23 ff. Neu-Braunfels, Texas.

STAR PARASITE REMOVER

im Trinkwasser gegeben, befreit Säugner absolut von Linsen, Milben, Alben, Flue Bugs und allen andern blutangenden Schmarotzern. Ist auch ein gutes stärkendes und blutreinigendes Mittel. Hält Geflügel gesund, erhöht die Eierproduktion und verhindert viel durch Ungeziefer verursachte Krankheit und Absterben junger Säugner — oder man bekommt das Geld zurück. S. V. Pfeiffer Co. ff.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephon: 217. Wohnung 217. ff.

Achtung Züchter!

Wein feiner registrierter Morgan Hengst, 15 1/2 Hand hoch, steht Züchtern zur Verfügung. Bedingung: \$5 im Voraus und \$5 nach Geburt des Fohlens. Robert Heimer, Spring Branch-Star Route. 26 8

Achtung Züchter!

Wein feiner Jock, sowie auch mein Hengst, stehen dieses Jahr auf meinem Plage den Züchtern zur Verfügung. Bedingung für beide, \$5 im Voraus und \$10 wenn das Fohlen da ist. Louis W. Schumann, Neu-Braunfels Route 4, Phone 84373. 26 7

Wahres Geschichtchen.
Trefte da vor einigen Tagen meinen sehr kurz geratenen Freund Dollar mit einem viel zu langen Spazierstock ausgerüstet und machte ihn deshalb darauf aufmerksam, daß er ihn abschneiden müsse.
„So dumm werde ich nicht sein, daß ich den schönen Eisenbeigriff abschneide!“
„Aber schneide ihn doch unten ab!“
„Dummkopf, unten paßt er doch; er ist ja nur oben zu lang.“

Warten ist gefährlich.
Nierenleiden sind zu gefährlich und sollten von Neu-Braunfelsern nicht vernachlässigt werden. Die große Gefahr bei Nierenleiden ist, daß sie oft einen festen Halt gewinnen, ehe der Leidende sie erkennt. Die Gesundheit wird allmählich unterminiert. Nierenschmerz, Kopfschmerz, nervöse Zustände, Lähmung, wundes Gefühl, Hengenschau, Urinbeschwerden, Wasserhacht, Blasenstein und Bright's Krankheit können eintreten, wenn die Nieren schlimmer werden. Man vernachlässige seine Nieren nicht. Man helfe den Nieren mit Doans' Pillen, welche hier in Neu-Braunfels selbst so stark empfohlen werden.

Hugo Scheel, Eigentümer des Fleischmarktes 407 Garza St. sagt: „Ich kann Doans' Pillen als das beste Nierenmittel empfehlen, das ich je genommen habe. Ich habe sie für lahmen Rücken und wundne Muskeln in der Nierengegend gebraucht. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans' mit gleich guten Resultaten genommen.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel sondern Doans' Pillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster - Milbury Co., Mrs., Buffalo, N. Y. Adv.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

HERM. G. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wuppen von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market.
Telephon 514.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Neues Krause - Gebäude
Neu-Braunfels, Texas

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

Der Neu-Braunfelsers Gegenseitige

Unterstützungsberein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig. Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Kraus, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. S. Wagenführ.
Adv. Henne.
Adv. Rohdtn.

Chris Herry's Grocery
Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben S & S Green Stamps
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Als Hausmittel gebraucht nur das beste
Puretest
Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Cantor - Del, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Del, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c
H. V. Schumann
Regall Store



Oh Yes!
I always serve
H AND H BLEND COFFEE

Briefkasten.

Bladderadschiericus Mexicanus: Es fliegt das Wort durch Raum und Zeit Und schlägt auch manchmal ein; Regt's dann zum Fabulieren an, Muß man zufrieden sein.

Fragesteller: Deutsches Papiergeld hat den gleichen Wert oder Unwert, einerlei in welchem Jahre und mit welcher Farbe es gedruckt wurde. Jemand in San Antonio bietet der „Neu-Braunfelder Zeitung“ \$100,000,000 Mark für \$60 an, aber man kann auch billiger Millionär werden.

Aus Burton, Texas, Vor 14, schreibt Herr D. J. Suebner: „Wie ich in Ihrer Zeitung sehe, kann man Augen von edlen Pecanbäumen schätzen lassen; ich möchte auch gerne welche haben, wenn ich wüßte, wo sie zu haben sind, und wie die Augen eingesetzt werden mit Baumwachs, und der Verband gemacht wird. Bitte lassen Sie in Ihre Zeitung sehen, wo die Augen zu haben sind und was sie kosten. Ich habe an 30 Pecanbäume, die ich gerne veredeln möchte.“

Antwort: Falls in Ihrem County ein „Farm Demonstrator“ angestellt ist, wird er Ihnen gern die Augen besorgen und zeigen, wie sie eingesetzt werden. In den Counties, von denen wir Berichte haben, wurden die Augen oder Edelreifer von den County Farm Demonstrators besorgt; uns sind die Bezugsquellen nicht bekannt. Vielleicht weiß ein Leser Bescheid und ist so freundlich, Herrn Suebner die gewünschte Auskunft zu geben. Es ist jetzt wohl zu spät, von den hiesigen

Baumschulen Edelreifer zu bekommen. Da die Bäume längst im vollen Laub stehen. Anzunehmen ist, daß irgendwo Augen und Reifer in Kühlräumen bereitgehalten werden. In einem Bericht in dieser Nummer der „Neu-Braunfelder Zeitung“ wird erwähnt, daß Pecan-Augen vom County Farm Demonstrator in großer Anzahl für ungefähr einen halben Cent das Stück erlangt werden konnten. Falls Ihr County keinen County Farm Demonstrator hat, können Sie gewiß genaue Auskunft von irgend einem der folgenden Herren erhalten: W. S. Darrow, District Agent, Extension Service, A. & M. College, College Station, Texas; A. P. Swallow, Horticulturist, A. & M. College, College Station, Texas; Frank Wellman, State Department of Agriculture, Austin, Texas.

In Nordheim ist Herr Wm. Piel im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam 1868 nach Texas. Im Jahre 1871 verheiratete er sich in Washington County mit Fräulein Elisabeth Kreude, mit der er im Jahre 1922 die goldene Hochzeit feierte. Acht Kinder, 34 Enkel und 4 Urenkel überleben ihn.

Die Leiche der Frau Gertrude Koemling, die am 24. Februar aus dem Hause ihrer Eltern Carl Jelsch und Frau in Cuero verschwand, wurde am Dienstag Nachmittag in der Guadalupe gefunden; ein Stück Eisenbahnschiene war ihr mit Draht an den Leib gebunden.

In der ev. Friedenskirche zu Geronimo wurde am Sonntag von

Pastor S. Varnofste getauft das jüngste von Herrn Harry Delfers und seiner Gattin Meta, geb. Dolle. Es erhielt die Namen Anita Alice Anna Lina Delfers. Die Patben des Kindes sind die Herren Charles Weichert, Edwin Dolle und Hermann Dolle, Frau Anna Zandt und Frau Lina Dolle.

Großer Ball
in der
Echo Halle

Ostersonntag, den 20. April.
Hans' Melody Players musizieren.
Eintritt 25c und 50c. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Bürger Ball
in der
Echo Halle

Samstag, den 26. April.
Eintritt 50c. Für Staffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Großer Bürger Ball
— in —
Hancock

Samstag, den 26. April.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Ball
in der
Union Halle

Samstag, den 26. April.
Freundlichst ladet ein
Union Regelverein.

Großer Ball
— in —
Umland

Sonntag, den 27. April.
Mittendorfs musizieren.
Freundlichst ladet ein
A. J. Garbrecht.

Kinder - Maskenball
in der
Hork Creek Sängersalle
verschoben auf
Samstag, den 26. April.
Eintritt 25c. Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
— in —
Bulverde

Sonntag, den 27. April.
Wells Neues Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
G. J. Standt.

Kinder - Maskenball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 19. April.
Anfang für Masken punkt 7 Uhr, bis 9. Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Opera House Programm

Samstag, 19. April
Metro Special Feature
WOMEN WHO GIVE
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
Sonntag und Montag
20. und 21. April
Eine John M. Stahl
Production
THE WANTERS
* 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
Dienstag und Mittwoch
22. und 23. April
Fox Special Feature
YOU CAN'T GET AWAY WITH IT
* Fox News Pathe News 10 und 20c *

Donnerstag und Freitag
24. und 25. April
Burton Presents
THE FAIR CHEAT
* Fox News 10 u. 20c *

Bürger Ball
in der
Sweet Home Halle

Sonntag, den 20. April
Gute Musik. Eintritt für Herren 50c, für Damen 25c. Jeder freundlichst eingeladen.
D. Reinarz.

Großer Einweihungs-Ball
in der neuen
Salitrillo Halle
(Converse)
Sonntag, den 20. April.
Otto Zoellers Orchester. Freundlichst ladet ein
Das Comite.

Großer Ball
in der
Selma Halle

Montag, den 21. April.
Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
G. J. Guth.

Großer Bürger Ball
in der
Selma Halle

Sonntag, den 27. April.
Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
G. J. Guth.

G. Joseph & Co.

Im Neuen Krause - Gebäude

Fertig jetzt mit dem vollständigsten Vorrat schöner Seiden-, Seinen- und Ginghamkleider im Handel.

Unser Vorrat von Kleiderstoffen ist vollständig. Wir haben alles, was Sie an Kleiderstoffen brauchen: Crepe de Chine, Canton Crepes, Taffetas, Marigold Crepe, alle Sorten Voiles, Tissue Ginghams, Cotton Crepes in schönen Farben, in Streifen und Checks, sowie farbige Seiden-Pongees, und Seiden-Pongees in Streifen und Checks, in verschiedenen Mustern; ferner alle Sorten Plaids für Damenröcke.

Schuhe in allen Farben und Styles für die ganze Familie.

Alles zu populären Preisen, auf's niedrigste herabgesetzt.

Sehen ist glauben; kommen Sie und überzeugen Sie sich.

G. Joseph & Co.

Im Neuen Krause - Gebäude

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsliche Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamtete
Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Laufsch, Stillschaffierer
Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Fraune Sr.
Louis Forsbaga
Emil Heinen
Alfred R. Rothe
R. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Reinarz
G. D. Reinarz
C. B. Stein
Fred Laufsch

Wir haben die Agentur für die

Dodge Bros. Motor Cars

für Comal County übernommen. In wenigen Tagen werden wir eines dieser beliebten Automobile für Ihre Beschäftigung hier haben. Außerdem werden wir einen großen Vorrat von Ersatzteilen zur Bequemlichkeit der Besitzer von Dodge Bros. Cars an Hand halten. Verfehlen Sie nicht, in einer dieser neuen „Dodges“ zu fahren, die sie sich Ihr neues Automobil kaufen.

Luerfen Auto Co.

Oscar Luerfen, Eigentümer.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Großer Kinder - Maskenball
— in —
Schumannsville

Samstag, den 26. April.
Von 5 bis 8 Uhr abends. Eintritt für Erwachsene 25c, für Kinder frei. Nächster

großer Bürger - Ball.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Einweihung der neuen Hermanns-Söhne Halle in Cochart

Osternmontag, den 21. April.

Anfang 3 Uhr; nachmittags Konzert, Abends Ball. Eintritt 25c, mit Tanzgeld 50c. Für Essen und Trinken ist auf dem Plage gesorgt.

Das Comite.

Eröffnung für die Saison

Landa's Park

Ostersonntag, den 20. April

Genug gesagt!